



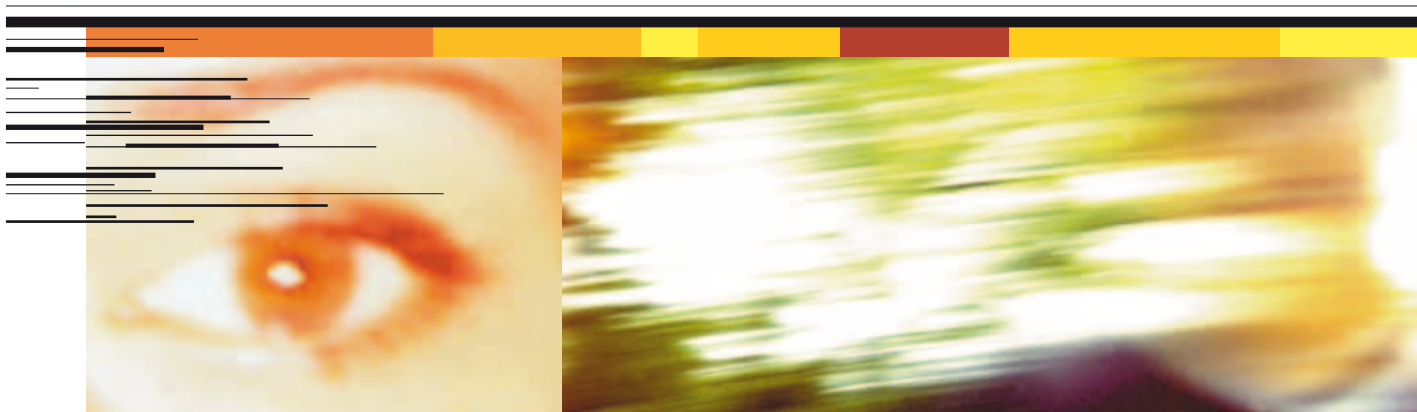
Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg

Für die Berufswahl der
Schülerinnen und Schüler
der Abgangsklassen 2010



Schule *und was dann?*

Der Weg in den Beruf





Linde Material Handling ist die Premium-Marke unter den weltweit größten Herstellern von Flurförderzeugen und mit der Sparte Linde Hydraulics zukunftsweisend im Bereich der hydrostatischen Antriebstechnik. Mit technologisch führenden Produkten und umfassenden Service- und Dienstleistungsangeboten schaffen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Auch in aufstrebenden Märkten wie Asien und Osteuropa.

Entwickeln Sie Ihr Potenzial!

>> Ausbildung mit Zukunft

Verantwortungsvolle und praxisorientierte Aufgaben erwarten Sie. Der Umgang mit modernsten Technologien, eigenständige Durchführung von Projekten und die Arbeit im Team sind selbstverständlich. Sogar ein internationales Austauschprojekt bietet Linde Material Handling jungen, engagierten Berufseinsteigern bereits während der Ausbildung. Sind Sie dabei?

Wir bieten zum 01.09.2010 folgende Ausbildungsberufe an:

- >> Industriekaufmann/frau
- >> Kaufmann/frau für Bürokommunikation
- >> Technischer Zeichner/in
- >> Mechatroniker/in
- >> Elektroniker/in

Voraussetzung: mindestens mittlerer Bildungsabschluss

- >> Fertigungsmechaniker/in
- >> Industriemechaniker/in
- >> Konstruktionsmechaniker/in
- >> Gießereimechaniker/in
- >> Fachkraft für Lagerlogistik
- >> Modellbaumechaniker/in

Voraussetzung: mindestens qualifizierender Hauptschulabschluss

Darüber hinaus bieten wir Abiturienten/innen mit allgemeiner Hochschulreife die Möglichkeit folgender dualer Studiengänge:

- >> Bachelor of Engineering Maschinenbau
- >> Bachelor of Engineering im Studiengang Projekt Engineering – Internationales Technisches Management

Interessiert?

Dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung.

Linde Material Handling GmbH
Berufsausbildung
Carolin Reiter
Großostheimer Straße 198
63741 Aschaffenburg

Telefon: 0 60 21.99-2555

E-Mail: ausbildung@linde-mh.de
www.linde-mh.de

Fragen zur Berufswahl?



Hier sind die Antworten!

- ▶ Welchen Beruf soll ich ergreifen?
- ▶ Wer bildet aus?
- ▶ Wie bewerbe ich mich richtig?

Fragen über Fragen: Der Weg in den Beruf, die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger, gibt Antworten. Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung will sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Lehre zu finden, noch dazu im Traumjob, ist schwierig. Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt euch einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen. Der Weg in den Beruf ist ein Service der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Partner der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät euch in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.

Erst lesen, dann
Berufswahl treffen!




Inhalt

- 1 Vorwort
- 2 Inhalt
- 3 Impressum



Leitfaden für die Berufswahl

- 4 Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- 5 In sieben Schritten zum Traum-Job
- 6 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 7 Von der Idee zum Traumjob
- 8 Der Wunschkandidat
- 9 Die Berufsbereiche im Überblick
- 11 Technik voll im Griff – Attraktive Berufe für Mädchen
- 15 Die Suche nach der richtigen Lehrstelle



Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

- 16 Der erste Eindruck zählt – Die schriftliche Bewerbung
- 18 Lückenlos! Der Lebenslauf
- 18 Gut verpackt! – Tipps vom Personalleiter

- 21 Keine Panik vor dem Eignungstest
- 22 Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?
- 26 Erste Hilfe-Koffer – Probleme bei der Lehrstellensuche
- 27 Internetadressen & Literaturtipps



Ach, so geht das!

- 28 Job-Steckbriefe – IHK-Berufe im Überblick
- 45 Extra Frisch: Neue Berufe
- 45 Ansprechpartner bei der IHK Aschaffenburg auf einen Blick

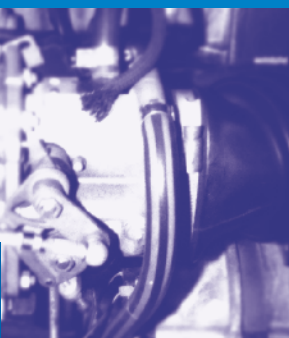
Impressum

Herausgeber: mediaprint WEKA info verlag gmbh
in Zusammenarbeit mit:
Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg
Kerschensteinerstraße 9
63741 Aschaffenburg
fon 06021 880-0
fax 06021 880-110
eMail: ihk@aschaffenburg.ihk.de

Redaktion: IHK Aschaffenburg
Interviews: Yvonne Mayer

Verlag: mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
www.zukunftschancen.de

Druck: 14. Auflage
Auf umweltfreundlichem Papier
©by WEKA-Verlag. Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet





Bitte an Eltern, Lehrerinnen und Lehrer



Jugendliche orientieren sich bei der Berufswahl und der Auswahl des Ausbildungsbetriebes noch immer sehr stark an den Vorbildern und Empfehlungen ihrer Eltern oder Lehrer. Deshalb möchten wir Sie ganz direkt ansprechen. **Unterstützen Sie Ihre Kinder tatkräftig** bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf! Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicherheit geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie. Mit einer vier in Deutsch hat Ihre Tochter keine Chance

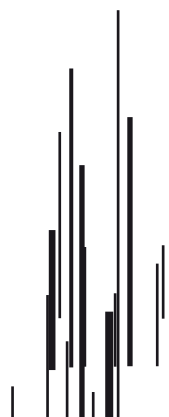
als Bürokauffrau, und ohne gutes technisches und naturwissenschaftliches Verständnis wird aus Ihrem Sohn kein Industriemechaniker. Dafür haben beide ganz sicher bessere Chancen in anderen Berufen.

Seitdem Sie selbst sich mit Ihrer Berufswahl beschäftigen mussten, hat sich vieles geändert. Die Wirtschaft ist ganz anders als noch vor 15 Jahren, und es sind ganz neue Berufe entstanden, die Ihnen fremd sind. Vielleicht sind einige Berufe darunter, die für Ihre Schüler oder Ihre Kinder wie gerufen kommen: In denen sie sich wirklich wohl fühlen und optimal verwirklichen können.



Mitgehen. Mithelfen!

Viele Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie doch einfach mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. Dort finden Sie Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nachwuchs zu Berufsinformationstagen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen. So verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: Dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.



In sieben Schritten zum Traum-Job

Schritt 1

Erst Persönlichkeitscheck, dann Lieblingsberuf + 3 Alternativen überlegen

Keine Idee: Berufseignungstest bei der Agentur für Arbeit vereinbaren
 Studium: Universität oder Fachhochschule herausfinden, Termin mit der Studienberatung vereinbaren
 Lehre + Studium oder
 andere Ausbildungen: beim BIZ der Agentur für Arbeit nachfragen

Achtung: Ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten, **nicht zwischenzeitliche Launen**, sollten Ihre Berufswahl bestimmen. Das ist die Basis für die Fragen Ihres Persönlichkeitschecks (Seite 7)

Schritt 2

Möglichst viele Berufsinfos sammeln

durch Familie, Freunde und Bekannte, bei Berufsinformationstagen, Ausstellungen, Tagen der offenen Tür der Firmen, im Internet, beim BIZ der Agentur für Arbeit, bei Verbänden, bei Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern oder direkt bei Ausbildungsbetrieben durch Praktika.

Wichtig: Fragen Sie sich dabei auch, ob Ihr Traumberuf auch Zukunft hat! (Seite 6)

Schritt 3

Der ideale Auszubildende

Hinterfragen Sie sehr genau, was die Ausbildungsbetriebe von Ihnen erwarten und auf was sie Wert legen (Seite 8)

Schritt 4

Schülerpraktikum während des Unterrichts, zusätzliche Schnupperpraktika in der Freizeit,

- für Sie ein gute Gelegenheit, eine neue Welt kennen zu lernen: die Welt des Arbeits- und Wirtschaftslebens,
- für die Unternehmen eine gute Gelegenheit herauszufinden, ob Sie ein geeigneter Auszubildender oder eine geeignete Auszubildende sein könnten!

Schritt 5

Bewerbungsadressen sammeln – wer bildet aus?

bei der Agentur für Arbeit, durch Stellenanzeigen in Zeitungen, in der Ausbildungsplatzbörse (**einzusehen auf der Homepage der IHK Aschaffenburg, unter www.aschaffenburg.ihk.de**) oder durch Nachfragen direkt bei den Firmen.

Schritt 6

Sich über Ausbildungsbetriebe informieren

über Zeitung, Internet, Bekannte, Wirtschaftskammern und durch Anruf bei den jeweiligen Unternehmen

Schritt 7

ERST JETZT GEZIELT BEWERBEN!

Bereiten Sie sich gut auf Bewerbung und Vorstellungsgespräch vor (Seite 16 bis 23)

Berufswahl

Hat mein *Traumjob* Zukunft?

Sicher sind bei der Berufswahl persönliche Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig.

Doch daneben gibt es noch weitere Fragen zu klären: Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb sollten Sie hinterfragen:

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung zu finden?
- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?

Aber das Wichtigste:

Mit einer guten Berufsausbildung als Grundlage geht es im Berufsleben immer weiter.

Modeberufe vermeiden!

Schauen Sie weit über den beruflichen Tellerrand hinaus. Da gibt es inzwischen weit mehr interessantere Berufe als die, die seit Jahren zu den beliebtesten gehören.

... und jedes Jahr kommt eine Vielzahl neuer Berufe hinzu!

TIPP

Verabschieden Sie sich von dem Vorurteil,

...dass das „große Geld“ nur im Büro verdient wird. Werfen Sie einen Blick auf die breite Palette der IHK-Ausbildungsberufe, z. B. im Metall- oder Elektrobereich oder im Gastgewerbe, etc. Mit Sicherheit werden Sie die eine oder andere interessante Alternative mit attraktiven beruflichen Perspektiven für sich entdecken.

Auf den Seiten 28 bis 43 stellen wir Ihnen Ausbildungsberufe vor, die am bayerischen Untermain erlernt werden können.



Von der Idee zum Traumjob



Wie finde ich den richtigen Beruf?

Persönlichkeitsprofil erstellen

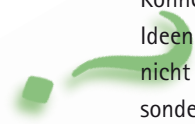
Eine realistische Selbsteinschätzung kann ganz schön schwierig sein. Dabei helfen Ihnen bei Bedarf sicher auch Freunde, Verwandte, neutrale Beobachter oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse kritisch mit den Berufen, die Sie in die engere Wahl gezogen haben.

Räumliches Vorstellungsvermögen



Wie leicht fällt es Ihnen, sich unter einem Wohnungs-Grundriss etwas vorzustellen? Räumliches Vorstellungsvermögen brauchen Sie u. a. beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen.

Manuelle Geschicklichkeit



Können Sie Aufgaben mit Phantasie und Ideenreichtum lösen? Beides brauchen Sie nicht nur in den gestalterischen Berufen, sondern auch für viele kaufmännische und technische Tätigkeiten

Ausdrucksvermögen



Können Sie sich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen? Darauf kommt es u. a. beim Verkaufen, Beraten, Verträge abschließen, Briefe entwerfen oder Telefonieren an.

Kontaktfähigkeit



Fällt es Ihnen leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen? Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen Sie viel mit anderen reden, sie beraten oder bedienen, ihnen etwas erklären oder verkaufen wollen.

Rechnerische Begabung



Können Sie gut mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- oder Prozentrechnen? Mathematische Fähigkeiten brauchen Sie z. B., wenn Sie Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raummaße ausrechnen wollen.

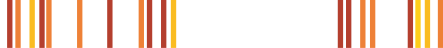
Körperliche Belastbarkeit



Sind Sie körperlich fit? Belastbar sollten Sie sein, wenn Sie sich für einen Beruf interessieren, in dem Sie auch in Hitze oder Kälte arbeiten oder - wie im Verkauf und der Gastronomie - viel auf den Beinen sind.

TIPP

Weiter hilft auch der Berufseignungstest der Agentur für Arbeit oder der „Große Berufswahltest – So entscheide ich mich für den richtigen Beruf“, Eichborn Verlag, www.eichborn.de, 144 Seiten.



Wie sieht der *ideale Auszubildende* aus?



Sie dachten, wenn Sie lesen und schreiben können und ein gutes Zeugnis haben, reicht das für eine Lehrstelle nach der Schule?

Weit gefehlt! Schauen Sie sich anhand der Umfrageergebnisse an, was Betrieben wirklich wichtig ist...

Angaben in **Prozent** (Mehrfachnennungen)

Quelle: BIBB, DIHK, Stand 2003



„Wie sieht der ideale Auszubildende aus?“ oder in anderen Worten „Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?“ – Weitere Antworten darauf gibt das unter gleichnamigem Titel veröffentlichte Faltblatt der Wirtschaftskammern. Es informiert über **fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen**, die neben einer Reihe von Grundhaltungen und

Werteinstellungen für Arbeit und Beruf wichtig sind.

TIPP

Anzufordern bei den Ausbildungsberatern der IHK Aschaffenburg, Telefon: 06021 880-0 oder über Mail: ihk@aschaffenburg.ihk.de

Die Berufsbereiche im Überblick



Gefragt: *Gutes Ausdrucksvermögen*

Klar formuliert

Gehören Sie in Ihrer Klasse zu denen, die bei Aufsätzen oder Diktaten meist gut abschneiden und in den naturwissenschaftlichen Fächern an gute Noten gewöhnt sind? Damit würden Sie zwar in jedem Beruf punkten. Nutzen würde es Ihnen aber zum Beispiel in diesen Berufen:

Büroberufe

- ▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶ Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- ▶ Bürokaufmann/-frau

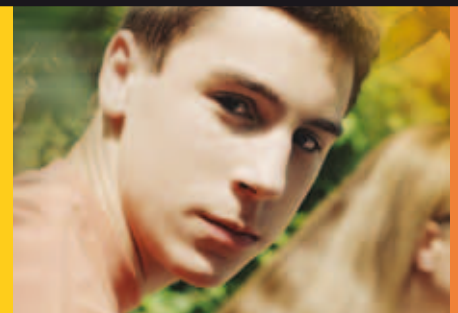
Berufe im Verkauf

- ▶ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- ▶ Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- ▶ Automobilkaufmann/-frau

Hier wird viel gesprochen und geschrieben. Da die Korrespondenz die Visitenkarte eines Unternehmens ist, wird viel Wert gelegt auf korrekte Sprache und klaren Ausdruck. Kaufleute arbeiten mit internen Abteilungen, mit Kunden und Lieferanten zusammen und haben viel Anteil daran, wie sympathisch ein Unternehmen außen wahrgenommen wird.

Sie formulieren Geschäftsbriefe und Texte, beraten Kunden, gestalten Tabellen, Grafiken und Präsentationen, erstellen Angebote oder Kalkulationen.

Im Ton freundlich und verbindlich, gründlich mit Zahlen und insgesamt sehr zuverlässig sollten Sie hier sein.



Gern gesehen: *Kontaktfreude*



Kommunikation auf allen Kanälen

In einigen Berufen geht es eher quirlig zu. Man muss leicht auf andere Menschen zugehen und gelegentlich locker mit Stress umgehen können. Dafür sind Routine und Langeweile weitgehend unbekannt. Die vielen Kunden und Kollegen, mit denen Sie jeden Tag zu tun haben, garantieren viel Abwechslung u. a.

im Reiseverkehr

- ▶ Reiseverkehrskaufmann/-frau

in Sport, Fitness und Gesundheit

- ▶ Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- ▶ Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

in der Werbung

- ▶ Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
- ▶ Mediengestalter/-in

in anderen Bereichen

- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau
- ▶ Immobilienkaufmann/-frau
- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik

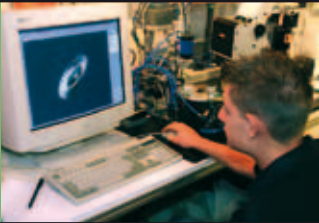
Wenn Sie gern eigene Ideen einbringen und sich gut auf die Wünsche anderer einstellen können,

wenn Sie sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um die Kunden an „Ihr“ Unternehmen zu binden und

wenn Sie gerne planen, koordinieren und organisieren,

dann sind Sie hier genau richtig.

Voraussetzung: *Gut in Mathematik und Technik*



$$U = R \times I$$

Das Ohm'sche Gesetz ist nicht die einzige Formel, die Sie hier in ein praktisches Ergebnis umsetzen werden. Was Sie als Techniker/-in brauchen, sind gute Fähigkeiten in Mathematik und den Naturwissenschaften. Und Verständnis für technische Abläufe. Damit könnten Sie unter anderem problemlos einsteigen in die

Metall- und Elektroberufe, z. B.

- ▶ Elektroniker/-in
- ▶ Mechatroniker/-in

Bauberufe, z. B.

- ▶ Bauzeichner/-in

IT- und Medienberufe, z. B.

- ▶ Fachinformatiker/-in
- ▶ IT-Systemelektroniker/-in
- ▶ Mediengestalter/-in
- ▶ Drucker/-in

Chemischen/physikalischen/ biologischen Berufe, z. B.

- ▶ Baustoffprüfer/-in
- ▶ Chemikant/-in
- ▶ Werkstoffprüfer/-in

Eigentlich bieten die technischen Berufe tatsächlich am meisten: sehr viel High Tech, aber auch die Chance, selbst mal mit anzufassen und unterschiedlichste Materialien zu untersuchen, zu bearbeiten, zu prüfen oder herzustellen. Fachkräfte in diesen Berufsfeldern werden immer und überall gebraucht und haben gute Aufstiegsmöglichkeiten – bis hin zum Hochschulstudium oder vergleichbaren Abschlüssen.

Technik voll im Griff



Attraktive Berufe für Mädchen

Berufsausbildung in einem technischen Beruf kommt für viele Mädchen bei ihrer Berufswahl nicht in Betracht. Dabei lohnt es sich, gerade die neuen industriellen Berufe in die Überlegungen mit einzubeziehen. Die beruflichen Anforderungen in technischen Berufen der Industrie haben sich gewandelt: Denken in Zusammenhängen, Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein – das sind die Dinge, auf die es vermehrt ankommt. Reine Muskelkraft ist nicht mehr gefragt, Köpfchen ist angesagt. Und da haben Mädchen einiges zu bieten!

Mädchen, die sich für technische Berufe entscheiden, brauchen dennoch Mut.

- ▶ Mut, sich anders als die Mehrheit der Mitschülerinnen zu entscheiden.
- ▶ Mut, sich über die Vorurteile gegenüber Mädchen in gewerblich-technischen Berufen hinwegzusetzen und
- ▶ Mut, sich in einer Berufswelt, wo Männer noch in der Mehrzahl sind, zu behaupten.

Belohnt wird der Mut durch abwechslungsreiche Berufsinhalte, gute Verdienstchancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Gewappnet gegen Vorbehalte



Es sprechen viele Gründe dafür, Mädchen auszubilden. Trotzdem sagen manche Betriebe noch: *„Wir würden ja gern, aber Mädchen sind weniger begabt.“*

Zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass die angeblich geringere technische Begabung von Mädchen ein Vorurteil ist, das einer objektiven Prüfung nicht standhält. Mädchen schneiden zwar manchmal in Tests für technisches Verständnis etwas schlechter ab als Jungen; das liegt aber meistens an der von traditionellen Rollenmustern geprägten Erziehung zu Hause und in der Schule. Mädchen haben keine geringere technische Begabung, sondern weniger Vorkenntnisse und Erfahrungen. Die Unterschiede verlieren sich schon im Laufe des ersten Ausbildungsjahres.



„Mädchen sind doch nicht überall einsetzbar, weil sie weniger Kraft haben.“

Hohe körperliche Belastungen sind für Männer und Frauen schädlich. Technische Hilfsmittel ersetzen heute immer mehr Muskelkraft. Sollte es dennoch einmal notwendig sein, packen die Arbeitskollegen gern mit an.



„Die teure Ausbildung lohnt sich doch bei Mädchen nicht.“

Entgegen der nach wie vor verbreiteten Meinung bleiben junge Frauen nach der Ausbildung im Beruf. Häufig setzen sie nach einer Baby-Pause ihre Berufstätigkeit fort. Auch bei männlichen Kollegen ist nicht sicher, ob sie nach der Bundeswehr wiederkommen.



„Mädchen bringen Probleme in der Zusammenarbeit.“

Das Gegenteil ist der Fall. Sie wollen keine Sonderrolle und fügen sich vielmehr gut in den Kreis der männlichen Kollegen ein, wenn sie mit Selbstverständlichkeit akzeptiert werden.

Betriebe, die Frauen in bisherigen Männerberufen beschäftigen, berichten übereinstimmend von positiven Auswirkungen auf das Betriebsklima.

Mitzubringen: *Kreative Ader*



Originell, aber handwerklich 1a

... das ist der entscheidende Maßstab in allen kreativen Berufen. Wem nutzt der schönste Blumenstrauß, wenn er zwar farbenfroh und effektivvoll zusammengestellt, aber so unsorgfältig gebunden ist, dass er der Kundin bereits im Laden aus den Händen fällt? Wirkung allein reicht nicht, die tadellose Ausführung muss noch dazu kommen. Mit der Kombination aus beidem kommen Sie prima an als

- ▶ Gestalter/-in für visuelles Marketing
- ▶ Mediengestalter/-in (für Digital- und Printmedien, für audiovisuelle Medien, für Bild und Ton)
- ▶ Florist/-in
- ▶ Modeschneider/-in
- ▶ Modenäher/-in

Bei all diesen Berufen geht es darum, eine sehr kreative Idee in etwas Sichtbares, (Be-)Greifbares umzusetzen. Bei den Mediengestaltern passiert das meist

am Computer. Regisseure oder Grafiker hatten ein künstlerisches Konzept im Kopf, und die Mediengestalter bringen die entsprechenden Bilder, Texte, Filme, Videos und Tonaufzeichnungen am Computer in die gewünschte Form. Als Gestalter/-in für visuelles Marketing sind geschickte Hände wichtiger, um mit Tacker, Hammer, Klebstoff und Schere immer wieder neue Dekorationsideen für Schaufenster und Verkaufsräume zu zaubern.

Wichtig: *Teamgeist*



Alle für Eine(n)

Sie kennen das ja vom Volleyball: Ein Team ist immer dann unschlagbar, wenn einzelne Spieler nicht nur sich selbst in Szene setzen, sondern das Spiel so aufbauen, dass alle optimal zusammen arbeiten. Sind Sie so ein Teampayer – kollegial, solidarisch, ausgleichend? Darauf kommt es an z. B.

...in der Gastronomie, z. B

- ▶ Koch/Köchin
- ▶ Fachmann/-frau für Systemgastronomie,
- ▶ Restaurantfachmann/-frau

...im Hotelbereich, z. B

- ▶ Hotelfachmann/-frau
- ▶ Hotelkaufmann/-frau

...im Tourismus

- ▶ Reiseverkehrskaufmann/-frau

...im Veranstaltungsbereich, u. a.

- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- ▶ Veranstaltungskaufmann/-frau

Fünf gute Gründe für eine Ausbildung im Gastgewerbe:

1. Das Gastgewerbe ist ein starkes Stück Wirtschaft am bayerischen Untermain.
2. In den regionalen Betrieben – vom klassischen Restaurant über die Gemeinschaftsverpflegung, von der Frühstückspension über das Ferien- und Tagungszentrum – bis zum Luxus-hotel – bieten sich vielfältige Möglichkeiten und Chancen für einen reizvollen Beruf, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht.

3. Ob vor oder hinter den Kulissen eines gastgewerblichen Betriebes – hier haben Sie als junge Fachkraft beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten.

4. Das Gastgewerbe kennt keine Grenzen: Wer zum professionellen Gastgeber ausgebildet wird, engagiert und leistungsbereit ist, dem stehen alle Türen offen. Hier können Sie Ihr Wissen in der ganzen Welt anwenden.

5. Eine Ausbildung in der Gastronomie bzw. Hotellerie garantiert einen ebenso vielseitigen wie attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einer der interessantesten Branchen und stellt darüber hinaus eine solide Basis für eine spätere Selbstständigkeit dar.



„Ich traue mir jetzt viel mehr zu“

Lisa da Costa, 18 Jahre
Fachkraft für Lagerlogistik
Linde Material Handling GmbH

„Wenn es um Motoren geht, kann mir keiner mehr was vormachen.“

Demir Damla, 19 Jahre
Fertigungsmechanikerin
Linde Material Handling GmbH

Über den Beruf

Ich war bisher in drei verschiedenen Abteilungen, in denen mir die Produkte und deren Fertigung gezeigt wurden: der Hydraulik-, Hubmast- und Fahrzeugmontage. Außerdem bin ich gerade an einem „PIA“-Projekt beteiligt. Dabei werden wir Azubis in Teams eingeteilt und betreuen selbstständig ein Projekt innerhalb der Firma. Neben der Berufsschule gibt es auch viele betriebsinternen Kurse, wie zum Beispiel Pneumatik- und Hydraulik-, sowie Englischkurse. Du solltest handwerkliches Geschick, Ehrgeiz und Geduld mitbringen. Es kann nämlich schon vorkommen, dass du dich vier Wochen lang nur mit Feilen beschäftigst. Zudem wird ein Hauptschulabschluss verlangt.

Mein Weg in den Beruf

Beim Girls-Day war ich hier im Betrieb und habe mit einigen Auszubildenden geredet. Die haben mir erzählt, dass die Ausbildung großen Spaß macht und es im Betrieb viel zu lernen und zu entdecken gibt. Außerdem arbeitet mein Onkel und mein Vater hier.

Meine Ziele

Ich würde sehr gerne übernommen werden und hier im Betrieb bleiben. Dann möchte ich den Techniker machen. Ein Studium käme vielleicht auch noch infrage, aber das liegt noch ein bisschen zu weit in der Zukunft für mich.

Mein Plus fürs Privatleben

Mittlerweile verfüge ich über viel technisches Know how, da können mir meine Freunde nichts mehr vormachen, wenn sie sich zum Beispiel über Automotoren unterhalten. Außerdem bin ich kontaktfreudiger geworden, schließlich lernt man hier im Betrieb ständig neue Leute kennen. Das macht dich auch flexibler.

Über den Beruf

Ich bin im ersten Lehrjahr und werde noch viele verschiedene Abteilungen durchlaufen. Zum Beispiel den Wareneingang, das Lager oder auch das Sekretariat. Meine Hauptaufgaben kreisen jedoch meist um die Annahme der Waren und die Kontrolle der Begleitpapiere. In der Disposition und Beschaffung Sorge ich dafür, dass die Ware zur richtigen Zeit an den Ort kommt, an dem sie bestellt wurde. Wenn du dich für diese Ausbildung interessierst, solltest du mit logischem Denken keine Probleme haben und kontaktfreudig sein. Auch Englischkenntnisse sind von Vorteil, denn du musst häufig mit Lieferanten telefonieren.

Mein Weg in den Beruf

In dem Jahr vor meinem Realschulabschluss habe ich ein Praktikum bei Linde Material Handling gemacht, das mir sehr gefallen hat. Nach meiner Bewerbung wurde ich zu einem Einstellungstest mit anschließendem Gespräch eingeladen.

Meine Ziele

Ich würde auf jeden Fall gerne übernommen werden. Dann gibt es viele verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, zum Beispiel berufsspezifische Weiterbildungen zum Logistiker oder Fachwirt. Ein Studium wäre natürlich auch noch eine Möglichkeit.

Mein Plus fürs Privatleben

Ich bin auf jeden Fall selbstbewusster geworden, weil ich jetzt selber arbeite und mein eigenes Geld verdiene. Außerdem traue ich mich jetzt auch mal an Aufgaben, die ich mir früher wahrscheinlich eher nicht zugetraut hätte.



„An der VHS hole ich mein Fachabitur nach“

Wladimir Maksimenko, 19 Jahre
Konstruktionsmechaniker
Linde Material Handling GmbH

Über den Beruf

Meistens bin ich in den Schweißhallen in der Rahmen- oder Hubmastschweißerei tätig. Auch in der Versuchsabteilung durfte ich schon Erfahrungen sammeln. Dort helfe ich unter anderem bei der Konstruktion von Prototypen einzelner Rahmen. Ab dem zweiten Lehrjahr wirst du außerdem in den Montagehallen eingesetzt, wo du zum Beispiel die Stapler montierst und Schweißnähte kontrollierst. Du musst auf jeden Fall körperlich belastbar sein, denn beim Schweißen kann es mitunter ziemlich warm werden. Zudem darfst du kein Problem damit haben, komplizierte Zeichnungen zu lesen oder selbst zu erstellen.



Mein Weg in den Beruf

Ich habe viele Praktika in unterschiedlichen Betrieben absolviert, mitunter auch im Bereich Metallbearbeitung. Nach der Mittleren Reife habe ich mich hier beworben, schließlich ist Linde Material Handling einer der größten Betriebe hier am Main.

Meine Ziele

Ab Januar werde ich an der VHS mein Fachabitur nachholen. Ich möchte nämlich per Fernstudium Maschinenbau studieren. Es gäbe sicherlich auch noch die Möglichkeit, den Meister oder Techniker zu machen, aber für mich kommt das eher nicht infrage.

Mein Plus fürs Privatleben

Ich kann natürlich jetzt auch daheim sehr viel selber machen, schließlich habe ich mir während der Ausbildung viel technisches Verständnis angeeignet. Selbstbewusster bin ich auch geworden, zudem ergreife ich öfter von selbst die Initiative.

Ausbildung in Fremdsprachen- und Wirtschaftsberufen

Fremdsprachenberufe mit Zukunft

Zweijährige Berufsausbildung, mit Abitur 1 Jahr (Voraussetzung Mittl. Reife)

Staatlich geprüfte/r Fremdsprachenkorrespondent/in

Einjährige Aufbauausbildung (Voraussetzung Fremdsprachen-Korrespondent/in) in Aschaffenburg

Staatlich geprüfte/r Euro-Korrespondent/in

Start jeweils September 2008

Euro-Schulen Aschaffenburg



Wirtschaftsberufe mit Zukunft Internationale Karrieren

Zweijährige Berufsausbildungen (Voraussetzung Mittlere Reife)

Staatlich geprüfte/r Euro-Management-Assistent/in

Staatlich geprüfte/r Kaufmännische/r Assistent/in, Informationsverarbeitung

Start jeweils September

Dreijährige Berufsausbildung (Voraussetzung Abitur)

Staatlich geprüfte/r Internationale/r Wirtschaftsfachmann/frau

Optional: Bachelor of Arts (Hons) in Business Management der University of Sunderland (UK)

Start September



Euro-Berufsfachschulen für Wirtschaft und Fremdsprachen – staatlich anerkannt/genehmigt
www.eso-berufsfachschulen.de

Goldbacher Straße 6
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 448840
info@es.aschaffenburg.eso.de



Dreßler

BAUUNTERNEHMEN

Bauen ist Zukunft – auch Ihre berufliche Zukunft

Die Dreßler Bau GmbH ist ein mittelständisches Bauunternehmen mit Hauptverwaltung in Aschaffenburg und Niederlassungen in Darmstadt, Dresden, Rastatt sowie einem Fertigteilverk in Stockstadt/Main.

Wir sind im konstruktiven Ingenieurbau, in der schlüsselfertigen Erstellung von Projekten im Industrie-, Gewerbe- und Wohnungsbau und in der Sanierung kulturhistorischer Bauten tätig.

Stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre berufliche Zukunft. Es erwartet Sie eine vielfältige und anspruchsvolle Berufsausbildung in einem traditionsreichen Unternehmen, begleitet durch überbetriebliche Schulungen im Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft in Frankfurt/Main.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung. Bitte richten Sie diese an:

Dreßler Bau GmbH
Müllerstraße 26
63741 Aschaffenburg
www.dressler-bau.de
ab-hv@dressler-bau.de

Zum 01.09.2010 bieten wir folgende Ausbildungsstellen an:

Industriekaufrau/-mann

Ausbildungsort: Aschaffenburg

Bauzeichner/-in

Ausbildungsort: Stockstadt

Maurer/-in

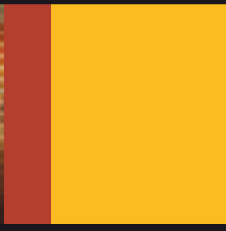
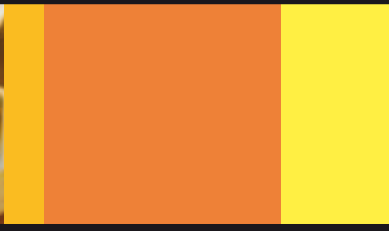
Ausbildungsort: Aschaffenburg, Dresden, Rastatt, Stockstadt

Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Ausbildungsort: Aschaffenburg, Dresden, Rastatt, Stockstadt

Nach erfolgreicher Ausbildung bieten wir guten Absolventen die Möglichkeit, durch berufliche Praxis und Weiterbildungsmaßnahmen schnell in Führungsaufgaben hineinzuwachsen.





Die Suche nach der *richtigen Lehrstelle*



Haben Sie Ihre Berufswahl getroffen, beginnt die eigentliche Suche nach der Lehrstelle.

Verlassen Sie sich dabei nicht auf andere – setzen Sie sich selbst für Ihre Interessen ein.

Dabei haben Sie viele Möglichkeiten:



- ▶ Stellenangebote der regionalen Tageszeitungen auswerten
- ▶ selbst ein Stellengesuch aufgeben
- ▶ Informationsveranstaltungen der Betriebe besuchen
- ▶ Berufsinformations-Tage (Agentur für Arbeit, IHK, Handwerk, Berufswegekompass und andere Organisationen) nutzen
- ▶ Einstieg über ein Praktikum oder Ferienjobs suchen
- ▶ Firmen in der Nachbarschaft oder an Ihrem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen
- ▶ bei Freunden, Bekannten, Verwandten, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten fragen
- ▶ Lehrstellensuche im Internet, z.B. in der Ausbildungsplatzbörse der IHK Aschaffenburg (www.aschaffenburg.ihk.de)



Falls in Ihrem „Wunschberuf“ kein Betrieb am Ort ausbildet oder die Nachfrage nach Lehrstellen sehr groß ist, ziehen Sie andere Berufe oder eine auswärtige Ausbildung in Betracht. Fragen Sie die Agentur für Arbeit nach den Hilfen, die sie in solchen Fällen bietet.

Lassen Sie sich durch Absagen nicht entmutigen!

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist groß. Rechnen Sie deshalb mit Absagen. Sie sind zwar unangenehm, doch kein Grund, den Mut zu verlieren. Ihre Chancen sind in jedem Fall besser, wenn der Bewerbung die erforderlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Passbild, Zeugnisabschriften beiliegen.

Dann ran an die Bewerbung:



Der erste *Eindruck* zählt

Die schriftliche Bewerbung

Ihre Bewerbung ist Werbung in eigener Sache. Der erste Eindruck, den Ihr zukünftiger Ausbildungsbetrieb von Ihnen bekommt, soll überzeugend sein.

Dafür unerlässlich: vollständige und geordnete Unterlagen

Zur schriftlichen Bewerbung gehören:

- ▶ das persönliche Anschreiben
- ▶ der Lebenslauf
- ▶ ein Passfoto vom Fotografen
- ▶ Kopien Ihrer Zeugnisse
- ▶ Wenn schon vorhanden: Praktikumsbescheinigungen oder Zertifikate über Kurse wie z.-B. Sprachkurse, Computerkurse oder Ferienjobs, die zum zukünftigen Job passen, Nachweise über die Teilnahme an Schülerprojekten oder Wettbewerben.

Sie möchte ich näher kennen lernen: das Anschreiben

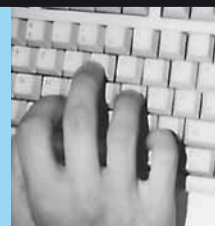
Das Anschreiben soll den Personalchef bzw. den Ausbildungsleiter innerhalb von drei Minuten dazu bringen, auf Sie neugierig zu werden. Das ist nicht unmöglich! Folgendes Schema hilft dabei:

- ▶ Schreiben Sie zuerst, wo Sie gelesen oder gehört haben, dass dieses Unternehmen Ausbildungsplätze vergibt (Agentur für Arbeit, Kammern, Zeitungsannoncen, etc...) oder verweisen Sie auf ein Telefongespräch mit dem Unternehmen.
- ▶ Machen Sie neugierig auf sich! Ihre Bewerbung darf nicht beliebig wirken: Benutzen Sie keine vorgedruckten Bewerbungsformulare oder Standardbriefe. Sagen Sie vielmehr deutlich, warum Sie gerade in diesem Unternehmen Ihre Ausbildung absolvieren möchten.

- ▶ Sagen Sie ebenso deutlich, warum Sie für eine Ausbildung in diesem Ausbildungsberuf besonders geeignet sind. Verweisen Sie zum Beispiel auf gute Leistungen in Schulfächern, die mit den Ausbildungsanforderungen etwas zu tun haben, auf persönliche Interessen oder Begabungen, die in den Beruf eingebracht werden können oder erste Erfahrungen, die Sie mit dem Beruf im Rahmen eines Praktikums gemacht haben.
- ▶ Weisen Sie kurz auf persönliche Hobbies, Aktivitäten in Vereinen, ehrenamtliches Engagement oder eine freiwillige Teilnahme an Schülerwettbewerben hin.
- ▶ Schreiben Sie kurz, in welche Schule und Klasse Sie gehen und wann Sie die Schule mit welchem Abschluss verlassen werden.
- ▶ Über eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch freuen Sie sich natürlich.

Auf was Sie noch achten sollten:

- ▶ Bei Ihrem Anschreiben achten Sie darauf, dass Sie eine gut lesbare Schrift und Schriftgröße auswählen.
- ▶ Beim Absender vergessen Sie neben Straße und Ort auf keinen Fall Ihre eigene Telefonnummer.
- ▶ Wenn Sie eine eigene E-Mail-Adresse haben, sollten Sie auch diese angeben.
- ▶ Bei der Anschrift des Empfängers achten Sie auf die komplette Firmenbezeichnung, die aktuelle Anschrift, den Namen des Ansprechpartners mit Titel und Vornamen (erfahren Sie durch einen Telefonanruf).
- ▶ Sie vergessen nicht die Betreffzeile, in der Sie den Grund Ihres Schreibens angeben.
- ▶ Ihr Anschreiben halten Sie möglichst kurz und knapp (max. 1 DIN-A4-Seite) und vermeiden Floskeln oder Übertreibungen.
- ▶ Sie vergessen auf keinen Fall, Ihren Brief eigenhändig und leserlich zu unterschreiben.



1. Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt
Telefon 0222 11111
E-Mail: peter.muster@t-online.de

Musterstadt, 15. August 2009

↳ bedeutet Leerzeile

3. Beispiel-Bank AG
z.Hd. Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

4. Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule und was dann?“

5. Sehr geehrte Frau Beispiel,

6. im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Durch die Broschüre „Schule und was dann?“ konnte ich mich noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informieren und habe festgestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

Zur Zeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf des Bankkaufmanns sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

7. Mit freundlichen Grüßen

8. Unterschrift (eigenhändig)

9. Anlagen
Bewerbungsunterlagen

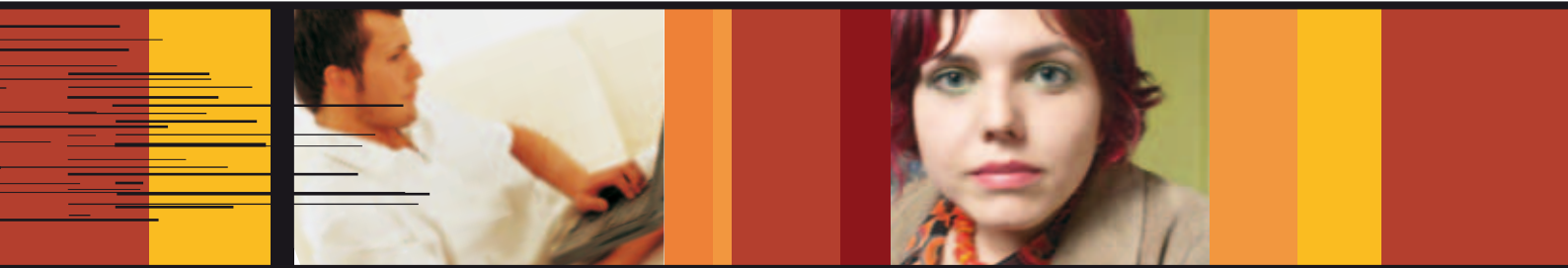
Lückenlos!



Der Lebenslauf

Übersichtlich, klar und kurz führt er Ihre persönlichen und schulischen Daten auf. Allgemein üblich ist die tabellarische Form des Lebenslaufs. Folgende Fakten gehören hinein:

- ▶ Überschrift „Lebenslauf“
- ▶ Vor- und Zuname
- ▶ Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse
- ▶ Geburtsdatum
- ▶ Geburtsort
- ▶ Staatsangehörigkeit
- ▶ Eltern
- ▶ Geschwister
- ▶ Schulausbildung: von/bis
- ▶ Schule, Ort
- ▶ Voraussichtlicher Schulabschluss
- ▶ Besondere Kenntnisse
- ▶ Hobbys / Interessen
- ▶ Ort, Datum
- ▶ Eigenhändige Unterschrift



Gut verpackt!

- ▶ Alle Bewerbungsunterlagen kommen geordnet in eine DIN-A4-Klarsicht-Klemm-Mappe.
- ▶ Dabei gilt folgende Reihenfolge:
 - 1▶ Anschreiben (liegt lose oben in der Mappe)
 - 2▶ Bewerbungsfoto und Lebenslauf (das Foto können Sie rechts oben auf den Lebenslauf kleben. Schöner ist allerdings, ein Extrablatt anzulegen. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse mittig auf das Blatt und kleben Sie das Foto drüber)
 - 3▶ Zeugniskopien (Vorsicht: Auf keinen Fall Originale verschicken!)
 - 4▶ Kopien von Zertifikaten, Teilnahmeurkunden (Computerkurse etc.)

Die komplette Mappe in einen DIN-A4-Umschlag mit verstärktem Rücken – adressieren, ausreichend frankieren und ab geht die Post!

- ▶ Rufen Sie die Firmen an, bevor Sie sich bewerben. So erfahren Sie, ob die ausgeschriebene Stelle überhaupt noch frei ist. Zudem bauen Sie einen ersten persönlichen Kontakt auf.
- ▶ Achten Sie unbedingt auf eine saubere, fehlerfreie Gesamtopik ohne Knicke, Flecken oder Radiergummikrümel.

TIPPS VOM PERSONALLEITER

- ▶ **Ein Bild sagt mehr als tausend Worte** – und entscheidet wesentlich darüber mit, wie sympathisch die Bewerberin/der Bewerber auf den ersten Blick wirkt. Der Gang zum Fotografen lohnt sich also!



Wir bilden aus! Die Ausbildungsplätze bei UTA für 2010

Mit über 300 Mitarbeitern, 5 Niederlassungen in Deutschland und vielen Verkaufsbüros in ganz Europa sind wir seit über 45 Jahren eines der führenden Dienstleistungsunternehmen für den gewerblichen Güter- und Personentransport. Wir sind Herausgeber von Servicekarten für bargeldloses Tanken und viele weitere Serviceleistungen für Nutzfahrzeuge. Der Erfolg zeigt sich in einem stetig wachsenden Kundenkreis und einer überdurchschnittlichen Expansion. Deshalb suchen wir zum 1. September 2010 Auszubildende zum/zur:

- **Bürokauffrau/mann**
- **Kauffrau für Bürokommunikation**
- **Fachinformatiker / in für Bereich Anwendungsentwicklung und Systemintegration**

Wir denken an kontaktfreudige Bewerber/innen mit sehr gutem mittleren Bildungsabschluss, die zur engagierten Mitarbeit bereit sind und Wert auf eine praxisbezogene Ausbildung legen. Darüber hinaus bieten wir Abiturienten/innen mit allgemeiner Hochschulreife, die Möglichkeit zum Studiengang

- **Bachelor of Arts (BA)**

Es erwartet Sie eine umfassende fachliche Ausbildung sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem Kreis von aufgeschlossenen Mitarbeitern an unserem Hauptverwaltungsstandort Kleinostheim.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf und dem letzten Schulzeugnis bei:

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG
 Personalabteilung Herr Jürgen Lang
 Mainparkstrasse 2-4 · 63801 Kleinostheim/Main
 Telefon 06027 509-186 · juergen.lang@UTA.de
 www.UTA.de

UTA. Non Stop.



Die Zukunft hat Vorfahrt – und Sie haben alle Chancen

Als einer der führenden Hersteller von hochwertigen Komponenten für Nutzfahrzeuge beschäftigen wir weltweit über 2.000 Mitarbeiter an zahlreichen Standorten auf allen Kontinenten. 2010 wollen wir neue Ausbildungsplätze zu folgenden Berufen vergeben:

Industriekaufmann/-kauffrau

Voraussetzung: Mittlere Reife
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsberufen finden Sie unter www.safholland.com

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit

- Anschreiben
 - schulischem und berufspraktischem Werdegang
 - Zeugnissen der letzten drei Halbjahre
 - ggf. Praktikumsbescheinigungen
 - gewünschtem Ausbildungsberuf und -ort
- bis spätestens 31.08.2009 an:

Azubi 2010. Jetzt bewerben – bei SAF-HOLLAND!

Fertigungsmechaniker/-in

Voraussetzung: Qual. Hauptschulabschluss
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Mechatroniker/-in

Voraussetzung: Mittlere Reife
 Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Konstruktionsmechaniker/-in

Voraussetzung: Qual. Hauptschulabschluss
 Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

Industriemechaniker/-in

Voraussetzung: Qual. Hauptschulabschluss
 Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg u. Wörth/M.

Zerspanungsmechaniker/-in

Voraussetzung: Qual. Hauptschulabschluss
 Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
 Ausbildungsort: Wörth/M.

Technische(r) Zeichner/-in

Voraussetzung: Mittlere Reife
 Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
 Ausbildungsort: Bessenbach-Keilberg

SAF-HOLLAND GmbH · Personalabteilung · z. Hd. Susanne Eyrich · Hauptstraße 26 · 63856 Bessenbach
 oder auch per E-Mail an: bewerbung@safholland.de
 Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 06095-301-106 zur Verfügung.

SAF Holland
 Engineering Your Road to Success

„Ich plane meine Termine viel sorgfältiger“

Timo Rühl, 20 Jahre
Informatikkaufmann
Heraeus Holding GmbH



Über den Beruf

Bevor ich in meine erste Abteilung gekommen bin, habe ich in der IT-Ausbildung die technischen Grundlagen erlernt. Dabei haben wir an verschiedenen Projekten gearbeitet, zum Beispiel dem Heraeus Mitarbeiterportal oder den Internetseiten. Außerdem habe ich den Europäischen Computerführerschein (ECDL) gemacht. Dabei legen wir in verschiedenen Modulen, wie Word oder Excel, eine Prüfung ab und bekommen am Ende ein Zertifikat ausgestellt. Die Fächer in der Berufsschule decken den IT- und kaufmännischen Bereich ab und reichen von Buchungssätzen bis hin zur Arbeit mit dem Programm Java. Der kaufmännische Teil überwiegt hier ebenso wie in der gesamten Ausbildung. Da du viele neue Leute kennen lernst, solltest du kontaktfreudig sein und gerne mit Menschen umgehen.

Mein Weg in den Beruf

Ein Jahr vor dem Abitur habe ich mich über die verschiedenen Berufe informiert und bin dann zu dem Entschluss gekommen etwas im IT-Bereich zu machen. Da mich aber auch die kaufmännischen Tätigkeiten

interessieren, war die Wahl des Informatikkaufmannes für mich die perfekte Lösung.

Meine Ziele

Da ich mit dem Klima im Betrieb sehr zufrieden bin, würde ich gerne erst einmal hier bleiben. Vielleicht fange ich auch noch mal ein Studium an, über die Details habe ich mich aber noch nicht genau informiert. Es gibt auch viele interne Weiterbildungsmöglichkeiten bei Heraeus.

Meine Plus im Privatleben

Ich bin im Umgang mit anderen viel sicherer geworden. Außerdem plane ich meine Termine und meinen Urlaub nun viel sorgfältiger.

„Im Heizungskeller habe ich jetzt den Überblick“

Christin Behl, 18 Jahre
Chemikantin
Heraeus Holding GmbH

Über den Beruf

Meine Hauptaufgabe besteht darin, große Anlagen und Maschinen zu warten und zu bedienen. Ich bin also eher an der Produktion beteiligt, als im Labor Analysen zu erstellen. Wir haben vom Betrieb aus Englischkurse, die wir auch nach der Ausbildung noch besuchen. Außerdem besuchen wir Elektro- und Metallkurse oder das Technikum in Frankfurt. Dort lernen wir zum Beispiel die Gipsherstellung im großen



Maßstab. Du solltest dich für Chemie und Physik interessieren und handwerklich geschickt sein. Auch Selbstbewusstsein, Offenheit und Kreativität sind gefragt. Kurz gesagt: Du solltest deine Persönlichkeit nicht verstecken.

Mein Weg in den Beruf

Dank meines Cousins habe ich hier ein Praktikum gemacht, bei dem ich einen guten Einblick in die Ausbildung erhalten habe. Das hat mir ausgesprochen gut gefallen. Das Betriebsklima war super und die Kollegen allesamt sehr nett, da konnte ich mir gut vorstellen, hier zu arbeiten.

Meine Ziele

Möglichkeiten gibt es viele im Betrieb. Man kann sich zum Beispiel zum Ausbilder, Techniker oder Ingenieur weiterbilden oder zahlreiche Studiengänge besuchen. Ich möchte erst noch etwas Berufserfahrung sammeln und mich dann zum Techniker oder Meister weiterbilden.

Meine Plus im Privatleben

Zuhause im Heizungskeller habe ich jetzt einen viel besseren Überblick und weiß zum Beispiel, was durch welche Rohre transportiert wird und wo diese enden. Außerdem kann ich natürlich auch kleinere Reparaturen vornehmen, Lampen installieren oder mal einen Rohrbruch flicken. Ich bin auch viel offener und selbstbewusster geworden.

Keine Panik vor dem *Eignungstest*

Literaturtipp:

Hesse/Schrader:
 Testtraining 2000plus
 Einstellungs- und
 Eignungstests erfolg-
 reich bestehen
 Eichborn Verlag;
 Frankfurt; 2005;
 605 Seiten;
 ISBN: 3-8218-3898-1
 € 22,90;
 Mit weit über 1000
 Aufgaben und Lösun-
 gen hilft das Test-
 training 2000plus, für
 jedes Auswahlverfah-
 ren gerüstet zu sein

Scheidt/Scheidt
 Einstellungstest
 Trainer 2007,
 CD-ROM
 Verlag Métier, 2006
 Für Windows
 98/NT/XP/2000/2003/
 Vista
 ASIN: 3-9390-9513-3
 € 24,89

Internettipp:

www.focus.de/jobs/bewerbung/einstellungstest

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie Sie mit verschiedenen Situationen umgehen. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommen Sie schließlich erst während der Ausbildung.

Betrachten Sie Eignungstests als eine nützliche Methode um herauszufinden, ob der Weg, den Sie sich vorgenommen haben, tatsächlich der beste für Sie ist. Mit der richtigen Einstellung können Tests durchaus Spaß machen – und es darf auch mal gelacht werden.

Da jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, macht es keinen Sinn, Testfragen zu büffeln. Die vielen Testbeispiele im Buchhandel oder im Internet eignen sich jedoch, um Ihnen einen guten Überblick über die gängigsten Verfahren zu geben.

TIPP

Vor dem Einstellungstest:

- ▶ Damit Sie am Prüfungstag ausgeruht und entspannt sind, ist es sinnvoll, nicht mehr am Vorabend des Eignungstests zu lernen.
- ▶ Nehmen Sie keine Beruhigungsmittel.
- ▶ Erscheinen Sie pünktlich.

Richtiges Verhalten während des Tests:

- ▶ Achten Sie genau auf die Testanweisungen und benutzen Sie nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel.
- ▶ Schreiben Sie nicht bei einem anderen Testteilnehmer ab. Häufig werden – auch für den Teilnehmer nicht erkennbar – unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, so dass Sie falsche Ergebnisse abschreiben würden.
- ▶ Sehen Sie sich eventuell vorhandene Beispielaufgaben gründlich an. Wenn Sie etwas nicht verstehen, bitten Sie diejenige Person um Erklärung, die den Test durchführt oder die Aufsicht führt.
- ▶ Beginnen Sie sofort mit dem Test und lassen Sie sich nicht ablenken.
- ▶ Bemühen Sie sich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, ohne dabei in Übereile oder Hektik auszubrechen. Auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- ▶ Sprechen Sie während der Bearbeitung des Tests weder laut noch leise vor sich hin. Sprechen Sie auch nicht mit anderen Testteilnehmern.
- ▶ Bearbeiten Sie die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad steigt. Halten Sie sich nicht an einer Aufgabe auf, wenn Sie keine Lösung finden.
- ▶ Vermeiden Sie, nichts anzukreuzen. Raten Sie notfalls.
- ▶ Wenn Sie mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig werden, sollten Sie nicht unruhig werden oder sichtlich gelangweilt umher schauen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe anzusehen oder gelöste Aufgaben noch einmal zur Kontrolle durchzugehen.
- ▶ Vielleicht werden Sie auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lassen Sie sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie Sie unter Zeitdruck arbeiten.

Wie überzeugen Sie im Vorstellungsgespräch?



Vorbereitung
(rechtzeitig erledigen!)

- ▶ **Infos über Branche und Betrieb besorgen**
(Bibliothek, Internet, über Pressestellen von Unternehmen und Verbänden)
- ▶ **Liste eigener Stärken/Schwächen notieren**
Welche meiner Stärken passen gut zum Betrieb? Welche Schwächen kann ich wie ausgleichen?
- ▶ **2 Fragelisten zusammenstellen und mit Eltern/Freunden durchspielen:**
Welche Fragen könnte der Personalchef mir stellen? Was möchte ich ihn fragen?
- ▶ **Ein Outfit planen, das zum Unternehmen passt.**
Zu lässig wirkt desinteressiert, zu aufgedonnert fehl am Platz. Besprechen Sie sich mit Eltern oder Freunden.

Jetzt geht's los: *Der erste Vorstellungstermin*

Vorstellungsgespräche folgen meist einem bestimmten Schema. Wenn Sie darauf vorbereitet sind, sind Sie nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen.

Phase 1: *Sie sind nervös.*

Das ist ziemlich normal, und auch Ihr Gesprächspartner ist daran gewöhnt. Er oder sie wird versuchen, die Situation durch eine freundliche und lockere Gesprächsatmosphäre zu entspannen.

Phase 2: *Man stellt Ihnen persönliche Fragen.*

Das Gespräch kommt jetzt auf den Punkt. Bleiben Sie ruhig, und beantworten Sie alle Fragen freundlich. Ihr Gegenüber möchte sich ein Bild von Ihrer Persönlichkeit machen, Ihren familiären Hintergrund einschätzen oder feststellen, ob Sie zum Unternehmen und dem gewählten Beruf passen.

Phase 3: *Sie sollen Ihre Qualifikation schildern.*

Macht Ihnen kein Problem, weil Sie sich gründlich vorbereitet haben. Schildern Sie Ihre Stärken selbstbewusst, aber ohne Übertreibung. Antworten Sie auch auf Fragen nach Schwächen ehrlich.

Phase 4: *Ihr Gegenüber fühlt Ihnen auf den Zahn.*

Je nach Gesprächsverlauf können jetzt auch ein paar unangenehme Fragen auftauchen. Ihr Gesprächspartner könnte meinen, widersprüchliche Aussagen oder mangelnde Motivation festgestellt zu haben. Atmen Sie aus, reagieren Sie gelassen und stellen Sie die Dinge freundlich klar.

Phase 5: *Jetzt präsentiert sich das Unternehmen.*

Ihr Gegenüber erläutert nun die Ausbildung und stellt das Unternehmen dar. **Beschränken Sie sich nicht aufs Zuhören.** Stellen Sie Ihre vorbereiteten Fragen, bleiben Sie aktiv und erläutern Sie sachlich und ohne Übertreibungen, warum gerade Sie für die Ausbildungsstelle geeignet sind.

Phase 6: *Gesprächsabschluss*

Wenn Sie gern in diesem Unternehmen ausgebildet würden, machen Sie das zum Schluss ruhig nochmals deutlich. Fragen Sie nach, bis wann man Ihnen die Entscheidung mitteilen wird.

Tipps zum Vorstellungsgespräch

Auf diese Fragen sollten Sie in einem Vorstellungsgespräch gefasst sein:

- ▶ Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Ausbildungsberuf?
- ▶ Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß machen würde?
- ▶ Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- ▶ Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- ▶ Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- ▶ Was wissen Sie über unsere Firma und unsere Produkte/ Dienstleistungen, oder welche Fragen haben Sie noch?
- ▶ Haben Sie sich schon anderweitig beworben?
- ▶ Haben Sie in der Vergangenheit Praktika absolviert, und was hat Ihnen besonders gut daran gefallen?
- ▶ Haben Sie schon früher einmal eine Ausbildung bei einem anderen Unternehmen begonnen?
- ▶ Was zeichnet einen guten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- ▶ Was zeichnet einen schlechten Vorgesetzten/ Mitarbeiter aus?
- ▶ Arbeiten Sie lieber im Team oder alleine?
- ▶ Erzählen Sie etwas über sich.
- ▶ Wie gehen Sie mit Kritik um?
- ▶ Wie sieht es mit ungerechtfertigter Kritik aus?
- ▶ Wie würden Sie sich selbst einschätzen, was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- ▶ Was bereitet Ihnen Sorgen?
- ▶ Wer ist Ihr Vorbild?
- ▶ Welche Fächer lagen Ihnen in der Schule am meisten, welche gar nicht?
- ▶ Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen? – Wie informieren Sie sich?
- ▶ Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- ▶ Welches sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?
- ▶ Engagieren Sie sich ehrenamtlich, oder gehören Sie einem Verein an?
- ▶ Welche Fremdsprachen beherrschen Sie?
- ▶ Verfügen Sie über Kenntnisse im EDV-Bereich?
- ▶ Können Sie sich vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?

Speziell für Abiturientinnen und Abiturienten:

- ▶ Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- ▶ Wollen Sie nach der Ausbildung noch studieren?
- ▶ Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?

Wenn Sie auf alle diese Fragen schlüssig antworten können, brauchen Sie keine Angst vor einem Bewerbungsgespräch zu haben.



„Freunde fragen mich oft, wenn es um ihre Finanzen geht“

Florian Röder, 21 Jahre

Larissa Loy, 18 Jahre

Bankkaufmann/frau

Raiffeisenbank Aschaffenburg eG

Über den Beruf

Florian Röder: Wir durchlaufen verschiedene Abteilungen, zum Beispiel stehen wir in einer Zweigstelle am Schalter. Ab einem gewissen Ausbildungsstand dürfen wir selbst schon Beratungsgespräche führen. Die Raiffeisenbank zeichnet besonders aus, dass wir uns aussuchen dürfen, in welche Abteilungen wir möchten.

Larissa Loy: Bei den internen Abteilungen gibt es Pflicht- und Wahlabteilungen. Pflichtabteilungen sind für die Prüfung von Belang, während du dir Wahlabteilungen nach Interesse aussuchen kannst. Im Rechnungswesen und Controlling beschäftigst du dich zum Beispiel mit dem Rechnungswesen der Bank. In der Kreditabteilung sind wir statt einem Monat vier Monate, da es die größte Abteilung ist und dort verschiedene Teams arbeiten.

Florian Röder: Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre, wir sind jetzt gerade im zweiten Lehrjahr und haben jetzt noch acht Monate vor uns. Die Abschlussprüfung gliedert sich in einen schriftlichen und einen mündlichen Teil, der wie ein Beratungsgespräch abläuft.

Larissa Loy: Wir Azubis betreuen auch immer wieder verschiedene Projekte. Zum Beispiel haben wir einen Tag für Berufsinteressenten organisiert. Wir sind zum Beispiel durch die Schulen gelaufen und haben Flyer verteilt. Das war ein super Gefühl, als dann auch tatsächlich Leute kamen, um sich zu informieren.

Mein Weg in den Beruf

Florian Röder: Ich wollte nach dem Abitur etwas Praktisches machen. Finanzen und Wirtschaft haben mich schon immer interessiert, außerdem wollte ich mit vielen verschiedenen Menschen zu tun haben. Da hat sich diese Ausbildung natürlich angeboten.

Larissa Loy: An der Realschule hat mir Mathe und Rechnungswesen schon immer viel Spaß gemacht. Ich wollte dann nach meinem Abschluss auch etwas Praktisches machen und mit Menschen arbeiten.



Außerdem hatte ich bei der Raiffeisenbank schon immer ein Jeansspargbuch...

Meine Ziele

Florian Röder: Also ich möchte mich auf jeden Fall weiterbilden und dabei bei der Bank bleiben. Dabei wäre eine Fortbildung zum Bankfachwirt oder ein wirtschaftswissenschaftliches Studium möglich.

Larissa Loy: Da schließ ich mich Florian an. Ich möchte mich auch auf alle Fälle weiterbilden. Deswegen kann ich es mir gut vorstellen mein Abitur nachzumachen oder hier in der Bank den Bankfachwirt zu machen.

Mein Plus fürs Privatleben

Florian Röder: Ich bin viel offener geworden und tue mir nicht mehr schwer damit, auf fremde Menschen zuzugehen. Außerdem kann ich mein Fachwissen um Banken und Finanzen natürlich auch im Privaten gut einsetzen, wann immer es um Geld geht.

Larissa Loy: Ich kann auch von mir behaupten, dass ich offener und selbstsicherer geworden bin. Früher in der Schule war ich bei Referaten immer sehr nervös. Außerdem fragen mich auch oft Freunde um Hilfe, wenn es um ihre Finanzen geht.

„Ich halte mich ständig auf dem Laufenden“

Andrea Knüttel, 20 Jahre

Bankkauffrau

Raiffeisenbank Großostheim–Obernbürg eG

Über den Beruf

Wir haben jedes Lehrjahr ein Seminar. Dabei wird der Stoff von der Schule noch einmal wiederholt, oder wir sprechen darü-

ber, wie man ein Beratungsgespräch führt. Am Ende steht immer eine schriftliche und mündliche Prüfung. Für die Ausbildung solltest du gut auf Menschen zugehen können. Das wird dir während der Ausbildung auch vermittelt. Zudem solltest du Spaß daran haben, anderen Menschen weiterzuhelfen. Außerdem organisieren wir gerade das „AzubiProjekt 33.333“. Wir Azubis haben die Aufgabe, die Werbetrommel zu rühren, um den Gewinnsparglosbestand unserer Bank auf 33.333 Gewinnsparglose zu steigern. Beim Gewinnsparen wird vom Konto ein Dauerauftrag abgebucht. Ein Teil dient als Loseinsatz, ein weiterer Teil wird gespart und am Ende des Jahres ausgeschüttet und der Rest geht als Erlös an gemeinnützige Einrichtungen. Der Gewinnsparer selbst hat jeden Monat die Chance auf tolle Gewinne.

Mein Weg in den Beruf

Ich bin nach der Realschule auf die FOS gegangen, da ich eigentlich vorhatte, zu studieren. Dann habe ich allerdings ein Praktikum bei der Raiffeisenbank absolviert, das mir so gut gefallen hat, dass ich nach dem Abitur dann die Ausbildung begonnen habe.

Meine Ziele

Ich hoffe natürlich, dass ich übernommen werde. Dann würde ich gerne den Bankfachwirt über den Genossenschaftsverband machen (BankColleg).

Mein Plus fürs Privatleben

Ich versuche ständig mein Allgemeinwissen zu verbessern um bei allen Gesprächen immer gut gerüstet zu sein. Außerdem kann ich vieles besser erklären, wenn mich Freunde zum Thema Banken etwas fragen.



”Eine gute
Ausbildung”

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Erste-Hilfe-Koffer

Probleme bei der *Lehrstellensuche*

Schlechter oder gar kein Schulabschluss



Damit kann die Lehrstellensuche sehr schwierig werden.

Deshalb der dringende Rat:

Versuchen Sie, Ihren Abschluss in letzter Minute aufzubessern oder – falls das zu spät sein sollte – nachzuholen. Natürlich gibt es auch Ausbildungsplätze für weniger gute Schüler. Aber ob die Ihnen liegen, ist eine andere Frage.

Bevor Sie sich widerwillig mit irgendeinem Beruf abfinden, sollten Sie lieber Ihre Startchancen verbessern. Lassen Sie sich bei der Agentur für Arbeit erklären, welche Schulen Sie besuchen könnten und ob ein Berufsvorbereitungslehrgang oder eine andere Möglichkeit für Sie in Frage kommen könnte, um doch noch einen Schulabschluss zu erreichen.

Dauernde Absagen auf Bewerbungen

Möglichkeit 1: Ihre Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufen Sie einen Personalchef an, der Ihnen einen Korb gegeben hat. Fragen Sie ehrlich nach, woran es gelegen hat, was Sie verbessern können und worauf Sie achten müssen.

Möglichkeit 2: Sie bewerben sich für die falschen Berufe. Vielleicht nur für Modeberufe, bei denen Ausbildungsplätze rar sind. Oder Sie haben nicht den erforderlichen Schulabschluss. Sprechen Sie mit den Berufsberatern der Agentur für Arbeit und den Ausbildungsberatern der IHK Aschaffenburg, ob nicht doch andere, artverwandte Berufe für Sie in Frage kommen.

Möglichkeit 3: Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Fragen Sie bei den Firmen nach und informieren Sie sich bei der Berufsberatung, wie Sie Ihre Chancen verbessern können. Vielleicht müssen Sie eine Zeit überbrücken und einen Umweg in Kauf nehmen, um zum Ziel zu kommen.

Das Start-Paket für den ersten Arbeitstag

- Ärztliche Bescheinigung**, bei Minderjährigen Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- Bankkonto**
- Krankenkassennachweis**
 - Lohnsteuerkarte**
 - Vermögenswirksame Leistungen**
 - Schulzeitbescheinigung**
- Haftpflichtversicherung** – insofern Sie nicht mehr bei Ihren Eltern mitversichert oder durch Ihren Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter pauschal versichert sind.
- Monatskarte Öffentlicher Nahverkehr** – Als Auszubildende/-r sind Sie gleichzeitig Berufsschüler und haben deshalb Anspruch auf einen Schülerschein mit entsprechend reduziertem Fahrpreis. Den Schülerschein erhalten Sie selbstverständlich über die Berufsschule.

TIPP

Internetadressen & Literaturtipps



Schule und was dann?

- ▶ **Bundesagentur für Arbeit**
www.arbeitsagentur.de
- ▶ **Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg**
www.aschaffenburg.ihk.de
- ▶ **Beruf und Karriere – Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit**
www.bmwa.bund.de/Navigation/beruf-und-karriere.html
- ▶ **Bundesministerium für Bildung und Forschung**
www.bmbf.de
- ▶ **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
www.bmfsfj.de
- ▶ **Bundeszentrale für politische Bildung**
www.bpd.de
- ▶ **Berufsinteressen**
www.sueddeutsche.de



Infos zu Beruf und Bildung

www.berufenet.de



Jobbörsen

- ▶ **Jobbörsen-Katalog**
www.agentur.de
www.jobs.adverts.de
www.jobware.de
www.berufswelt.de
www.stellenanzeigen.de
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.job.de
www.careernet.de



Bewerbungs-Tipps

- ▶ **Forum des Bertelsmann-Verlages, umfangreiche Link-Sammlung**
www.berufsbildung.de
- ▶ **Berufswahlfahrplan fürs richtige Timing**
www.berufswahlnavigator.de
- ▶ **Tipps rund um die Bewerbung – locker aber gehaltvoll**
www.bw-tips.de
- ▶ **Bewerbungsratgeber des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**
www.neue-ausbildungsberufe.de
- ▶ **Arbeitsblätter für Bewerbungen**
www.jova-nova.com
- ▶ **Einstellungstests – Test-Training für den Karrieremarathon**
<http://focus.msn.de>



Auslandserfahrung

- ▶ **Web-Site des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)**
www.daad.de/sueddeutsche
- ▶ **Austauschprogramm X-change**
www.xchange-info.net
- ▶ **Karriere in Europa – Web-Site des Auswärtigen Amtes Auswahlverfahren bei der Europäischen Kommission**
<http://www.europa.eu.int>
- ▶ **www.fh-aschaffenburg.de**

Literaturtipps

Studien- und Berufswahl 2007/2008. Informationen und Entscheidungshilfen (Broschiert)

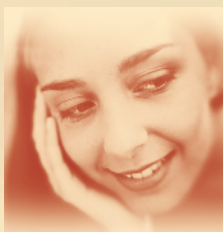
Herausgeber: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) / Bundesagentur für Arbeit, 800 Seiten
Verlag: Bw Verlag; 37. Auflage (September 2007)
ISBN: 978-3-8214-7313-0
Preis: € 8,80

Handbuch Berufswahl 2006/2007. Die wichtigsten Ausbildungsberufe und ihre Zukunft (Broschiert)

von Uwe P. Zimmer
284 Seiten
Verlag: Eichborn; Auflage: 1 (April 2006)
ISBN: 3-8218-5894-X
Preis: € 19,90

„Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Stand 2008, 222 Seiten
Zu bestellen über das BMBF,
Telefon: 01805 262303,
Telefax: 01805 262303



Ach, so geht das!

Was ein Bäcker macht oder eine Köchin, das kann man aus eigener Erfahrung beurteilen. Aber wie sieht's mit einem Zerspanungsmechaniker aus? Einer Mediengestalterin oder Chemielaborantin? Hier sind Überraschungen garantiert.

Änderungsschneider/-in

Änderungsschneider/-in reparieren und ändern Kleidungsstücke maßgerecht entsprechend den Kundenwünschen, nähen und ändern aber auch Raumdekorationen. Ihren Einsatz finden Änderungsschneider/-innen überwiegend in Änderungsateliers, Nähateliers, Konfektionsabteilungen von Mode- und Kaufhäusern.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Anlagenmechaniker/-in

Wenn es darum geht, Flüssigkeiten, Gase, Druckluft, aber auch feste Stoffe, wie Pulver, sicher aufzubewahren, zu transportieren und zu verteilen, sind Anlagenmechaniker gefragte Spezialisten. Sie bauen, montieren und reparieren Apparate, zum Beispiel Kessel, Behälter, Rohrleitungen und -systeme – einzeln oder im Team. Diese Apparate findet man dann zum Beispiel in Raffinerien, Kraftwerken oder Kühlanlagen. Natürlich übernehmen Anlagenmechaniker auch die Pflege dieser Systeme. Bei ihrer abwechslungsreichen Arbeit tragen sie eine große Verantwortung. Denn nur richtig dichte Systeme sind auch sicher für Mensch und Umwelt.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Automobilkaufmann/-frau

Kundenorientierung ist einer der Schwerpunkte in der Ausbildung der Verkaufs-Profis im Kraftfahrzeugbereich. Automobilkaufleute bieten ihren Kunden ein reichhaltiges Serviceangebot: Sie beraten Kunden beim Kauf und Verkauf von Neu- oder Gebrauchtfahrzeugen, bereiten Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- oder Garantieverträge vor und vermitteln auch gleich die entsprechenden Partner. Sie holen Angebote ein, kaufen Fahrzeuge, Teile und Zubehör, legen marktgerecht kalkulierte Verkaufs- und Werkstattpreise fest und sorgen online für die kürzeste Verbindung zu Ersatzteillager oder Hersteller. Bei Marketingaktionen sind ihre kreativen Ideen und ihr Organisationstalent gefragt. Prämien und Provisionen rechnen sie auch gleich ab.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bankkaufmann/-frau

Money makes the world go round – und genau daran arbeiten die Bankkaufleute. Wesentlicher Aufgabenbereich ist die Beratung von Privat- und Geschäftskunden am Schalter. Dabei geht's meist um den täglichen Zahlungsverkehr, Geldanlagen, Finanzierungen oder Devisen für den nächsten Urlaub. Ein interessantes Feld wartet auf die Bankkaufleute aber auch im nationalen und internationalen Wertpapierhandel oder an Aktienbörsen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Baustoffprüfer/-in

Die Lebensdauer von Häusern, Brücken und Straßen hängt u. a. davon ab, dass die verwendeten Baustoffe – jeder für sich und in ihrem Zusammenwirken – für ihren jeweiligen Zweck geeignet sind. Hier liegt das Aufgabengebiet von Baustoffprüferinnen und -prüfer. Im Labor und auf Baustellen führen sie chemisch-technische und physikalische Untersuchungen sämtlicher Baustoffe durch. Dazu nehmen sie Proben des Materials oder stellen sog. Probekörper für weitere Untersuchungen her. Der Beruf wird in den Fachrichtungen „Bituminöse Massen“, „Boden“, „Mörtel und Beton“ ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bauzeichner/-in

Sie sind die „rechte Hand“ der Architekten und Bauingenieure. Bevor ein Haus, eine Brücke, eine Straße oder eine Grünanlage gebaut bzw. angelegt werden, müssen Bauzeichner eine genaue Darstellung des Gebäudes, einzelner Gebäudeteile, der Konstruktion, der Versorgungseinrichtungen und anderer Details sowie des Baugrundstücks mit den exakten Maßen anfertigen. Dabei arbeiten sie fast ausschließlich mit spezieller CAD-Software (Computer Aided Design) und kaum mehr mit Bleistift und Lineal. Bauzeichner arbeiten sehr gewissenhaft, denn nach ihren Plänen richten sich alle Arbeiten am Bau.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Beikoch/Beiköchin

Beikoch/Beiköchin ist ein Beruf für behinderte Menschen in geeigneten Ausbildungsstätten. Gegenstand der Berufsausbildung sind u. a. Fertigkeiten und Kenntnisse wie Pflege und Instandhaltung der Maschinen und Arbeitsgeräte in der Küche, Arbeitsschutz und Unfallverhütung, Hygiene und Umweltschutz, sachgemäße Aufbewahrung und Lagerung der Küchenvorräte, Vorbereiten, Herstellen und Anrichten von Fischgerichten, Kennen lernen der Zusammenstellung einfacher Menüs und der Mengenberechnung für einfache Gerichte sowie die Kenntnis über gebräuchliche deutsche und fremdsprachliche Fachausdrücke

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufskraftfahrer/-in

Im LKW von München nach Istanbul oder nach Karlsruhe. Im Reisebus von Hamburg nach Madrid. Im Linienbus von Haltestelle zu Haltestelle durch die ganze Stadt. Berufskraftfahrer haben die Wahl: Sie transportieren Güter oder befördern Personen entweder in begrenzten Regionen, deutschlandweit und evtl. auch ins Ausland. Berufskraftfahrer beherrschen aber nicht nur ihre Fahrzeuge, also Lastkraftwagenzüge und Busse, sie verstehen auch jede Menge von Fahrzeugtechnik. Außerdem planen sie ihre Touren, wissen auf was es beim Transport



Suffel Fördertechnik ist der führende Vertragshändler der Linde Material Handling GmbH, Europas größtem Anbieter von Gabelstaplern und Lagertechnik-Geräten.

Mehr als 400 Mitarbeiter/innen betreuen am Hauptsitz in Aschaffenburg und an weiteren Standorten bei Mannheim und Wiesbaden rund 10.000 Kunden aus Gewerbe, Industrie und Handel in Fragen der Intralogistik und des dazugehörigen technischen Services.

Wir bilden aus:

Kfz-Mechatronik (Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik)

Mit Einzug der Elektronik in die Kraftfahrzeugtechnik ist der Beruf des Kfz-Mechatronikers zukunftsicher und gestaltet sich umfangreicher.

Ausbildungsinhalte:

- Codieren von Steuergeräten
- Anpassung an verknüpfte Fahrzeugsysteme
- Kommunikation mit Kunden
- Umgang mit dem Internet zur Reparatur und Informationsrecherche

Voraussetzungen:

- sehr guter qualifizierter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Ausbildungsdauer:

3,5 Jahre

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche und interessante Aufgaben in einem leistungsorientierten, modernen, technischen Dienstleistungsunternehmen.

Interessiert? Dann schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen für das Ausbildungsjahr 2010 an: Michael Rickert, E-Mail: michael.rickert@suffel.com

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Limesstraße 11
63741 Aschaffenburg
Tel. 06021 8645-13
Fax 06021 8645-24



suffel@suffel.com • www.suffel.com

Ihre Spezialisten für Fremdsprachen



Euro-Sprachreisen ESR bietet für Sie maßgeschneiderte Sprachaufenthalte im Ausland – für allgemeinsprachliche Zwecke oder als gezieltes Fachsprachentraining für Ihr berufliches Weiterkommen.



Der bundesweite **Übersetzer- und Dolmetscherdienst ECS** bietet Ihnen schnell, kompetent und zuverlässig Unterstützung – aus allen Sprachen in alle Sprachen und für alle Fachgebiete.



Euro-Sprachreisen Euro-Communication-Service

Telefon 06027 418823 • Fax 06027 418880 • Hauptstraße 23 • 63811 Stockstadt • ecs@eso.de • esr@eso.de
www.eurosprachreisen.de • www.eso.de



STADT ASCHAFFENBURG

Wir bilden aus!

Planen Sie Ihre Zukunft mit dem Beruf Ihrer Wahl. Bei der Stadt Aschaffenburg sind Sie in guten Händen!

Ausbildungsplätze zum 1. September 2010

- 1 Bauzeichner/-in**
 - Schwerpunkt Tief-, Straßen- und Landschaftsbau
- 1 Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste**
 - Fachrichtung Bibliothek
- 1 Fachinformatiker/-in**
 - Fachrichtung Systemintegration
- 2 Forstwirtinnen/Forstwirte**
- 4 Gärtnerinnen/Gärtner**
 - 2 Fachrichtung Zierpflanzenbau
 - 2 Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- 1 Straßenwärter/-in**
- 1 Veranstaltungskaufrau/-mann**
- 1 Verwaltungsfachangestellte/r**

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt. Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für zentrale Dienste, Tel.: 0 60 21/3301341, 3301342.

Ihr Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und letztem Jahreszeugnis senden Sie bitte bis spätestens **17.10.2009** an:

STADT ASCHAFFENBURG

AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE
POSTFACH 1 00 1 63, 63701 ASCHAFFENBURG

DIENT + LEISTUNG für unsere Bürgerinnen und Bürger



Wir sind ein schnell wachsendes Unternehmen mit Aktivitäten in internationalen Märkten.

Unsere Kunden kommen aus der gesamten verarbeitenden Industrie, von Zulieferern der Automobilhersteller bis zur Telekommunikation.

Personalabteilung
WENNMACHER Electronic GmbH
Im Weidig 18
63785 Obernburg
Tel. 06022-62 24-0
Fax 06022-62 24-34

In unserer Zentrale in Obernburg bieten wir zum

1. September 2009 und 2010

Ausbildungsplätze für Ihre erfolgreiche berufliche Zukunft als

Industriekaufrau / Industriekaufmann
und als
Kaufrau / Kaufmann im Groß- und Außenhandel

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Berufsausbildung mit praxisorientierten Aufgaben in einem zukunftsorientierten, leistungsstarken und internationalen Unternehmen.

Sie haben Abitur oder einen guten Hochschulabschluss. Ihre Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind gut. MS-Office-Programme sind Ihnen vertraut. Sie sind ideenreich, kontakt- und begeisterungsfähig und haben gutes Ausdrucksvermögen?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

www.wennmacher-electronic.de Deutschland - HongKong - Taiwan - Niederlande - USA

der verschiedenen Güter und der Personen ankommt und kennen sich mit den Grenzformalitäten und Verkehrsbestimmungen im Ausland aus. Bei ihrem Job tragen sie viel Verantwortung für Mensch und Umwelt. Verkehrssicherheit und Umweltschutz stehen für sie daher an erster Stelle. Während der Ausbildung wird der Führerschein für Lastkraftwagen ab dem 18. Lebensjahr, für Omnibusse ab dem 20. Lebensjahr erworben. Die Kosten hierfür trägt der Ausbildungsbetrieb.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Brauer/-in und Mälzer/-in

Dieser Berufsstand hat es – aufgrund einer alten deutschen Tradition, auf die er sehr stolz ist – vor allem mit vier Rohstoffen zu tun: Hopfen, Gerstenmalz, Hefe und Wasser. Heute stellen Brauer und Mälzer unter Einsatz modernster Maschinen wie beispielsweise Malzkeimungsmaschinen oder Malzschrotanlagen verschiedene Sorten Biere her – so z. B. Pils oder Weizenbier und überwachen dabei den gesamten Vorbereitungsprozess, die Zuführung der Rohstoffe und den eigentlichen Brauvorgang.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Buchbinder/-in

Von der Herstellung des gebundenen Buches haben sie ihre Berufsbezeichnung, und diese Kunstfertigkeit müssen sie noch immer beherrschen. Doch zu ihren Hauptaufgaben gehört heute die Verarbeitung von Druckerzeugnissen wie Broschüren, Warenhauskatalogen, Musterbüchern und Zeitschriftenbänden. Die von der Druckerei gelieferten, gedruckten Bogen bearbeiten sie durch Schneiden, Falzen, Zusammentragen und Heften, so dass am Ende ein schlüssiges und ansehnliches Produkt entsteht. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Buchfertigung – Serie, Einzel- und Sonderfertigung, Druckweiterverarbeitung – Serie ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Buchhändler/-in

Buchhändler/-innen sind mit der Verbreitung von Büchern, Zeitschriften und neuerdings auch CDs, Spielen, Audio- und Videokassetten oder Landkarten beschäftigt. Einkauf, Verkauf und Marketing sind ihre wichtigsten Aufgaben: Aus dem immensen Angebot der Verlage stellen sie zunächst ein marktgerechtes Sortiment zusammen, kalkulieren Verkaufspreise, kümmern sich auch um die Warenpräsentation, Rechnungswesen und Lagerhaltung. Dass sie selbst gern lesen und ihre Kunden sachkundig beraten können, versteht sich von selbst. Auch am neuen Marketingkonzept sind sie beteiligt, das sie mit Hilfe von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit geschickt umsetzen. Buchhändler und ihre Kolleginnen sind im Sortiment, Verlag und Antiquariat im Einsatz.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bürokaufmann/-frau

Es gibt wohl kaum eine Branche, die auf Bürokaufleute verzichten kann. Denn für sie gibt es viel zu tun: Texte verarbeiten, Steuer- und Versicherungsfragen bearbeiten, Bestands- und Verkaufszahlen zusammenstellen, Rechnungen erstellen, Zahlungen überwachen. Auch in Einkauf, Verkauf oder Vertrieb sind Bürokaufleute eine wichtige Verstärkung. Moderne Textverarbeitungsgeräte und EDV-Anlagen sind heute überall üblich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Chemielaborant/-in

In den großen und kleinen Laboratorien der chemischen Industrie, der Metall-, Mineralöl- oder der pharmazeutischen Industrie sowie der Hochschulen und Universitäten tummeln sich die Chemielaboranten. Die wesentlichen Aufgaben lauten: Durchführen von Versuchen, Analysen und Synthesen und Zusammenstellung der gefundenen Testergebnisse in Versuchsprotokollen. Dabei werden sie während der Ausbildung eingeführt in die Magie des FilHochrhein-Bodensees, Zentrifugierens, Extrahierens oder Destillierens. Es gibt nicht nur viel zu tun, sondern auch viel zu lernen und zu entdecken.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Chemikant/-in

Chemikanten/-innen steuern und überwachen die für den Verfahrensprozess der Erzeugung von Chemikalien notwendigen Maschinen und Anlagen. Sie füllen die Rohstoffe in Behältnisse ein und fahren die Produktionsanlagen an. Sie führen mit diesen Produktionsanlagen verfahrenstechnische Arbeiten wie Heizen, Kühlen oder Destillieren durch. Sie kontrollieren die Messwerte und füllen die fertigen Produkte ab, entnehmen Proben zur Überprüfung der Produktqualität und führen Protokollbücher. Außerdem überprüfen, warten und reparieren sie auch die Produktionsanlagen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Drucker/-in

Ohne Drucker gäbe es z. B. keine Zeitungen, Comics oder Bücher. Diese Printmedien werden mit Hilfe von zum Teil rechnergestützten Druckmaschinen in hoher Auflage hergestellt. Dabei werden nicht nur Papier, sondern auch z. B. Verpackungsmaterialien, Folien oder Textilien nach unterschiedlichen Verfahren bedruckt. Drucker treffen alle Vorbereitungen für den Druck und richten die Maschinen ein. Während des Drucks achten sie z. B. darauf, ob die Farben richtig abgestimmt sind und korrigieren Fehler. Die Qualität der fertigen Produkte wird ebenfalls von ihnen geprüft. Sie betreuen also den gesamten Druckprozess, vom Anfang bis zum Ende. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Flachdruck, Hochdruck, Tiefdruck und Digitaldruck ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ob in der Chemie-, Stahl- oder zum Beispiel der Lebensmittelindustrie – in den meisten Unternehmen laufen die Produktionsanlagen automatisch. Das klappt nur, wenn computergesteuerte Anlagen zuverlässig zum Beispiel Druck, Volumen oder Temperatur messen und prüfen, ob alles im „grünen Bereich“ ist. Diese Anlagen steuern und regeln den gesamten Produktionsablauf und stimmen die einzelnen Produktionsschritte genau aufeinander ab. Störungen bringen den gesamten Prozess ins Stocken. Deshalb achten Elektroniker für Automatisierungstechnik genau darauf, dass kein Fehler auftritt. Sie installieren die Anlagen, stellen sie ein, programmieren und prüfen sie. Kommt es doch zu Unterbrechungen sind sie sofort zur Stelle, finden die Ursache und beheben sie. Kurz: Sie sorgen dafür, dass die Maschinen Tag und Nacht laufen.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

„Unser Projekt:
ein Biathlon Schießstand“

Dominik Nebel, 18 Jahre
Werkzeugmechaniker, 1. Lehrjahr
TRW Automotive Safety Systems GmbH

Über den Beruf

Bei TRW werden Lenkräder hergestellt, deren Skelette hier gegossen und anschließend umschäumt werden. Hier komme ich als Werkzeugmechaniker zum Einsatz, ich stelle die verschiedenen Werkzeuge und Formen für die Lenkradherstellung her und warte sie. Im ersten Ausbildungsjahr hatte ich verschiedene Grundkurse zum Thema Metallbearbeitung. Ab dem zweiten Lehrjahr werde ich dann noch in den Abteilungen Werkzeugbau und Prototypencenter ausgebildet.

Während der gesamten Ausbildungszeit arbeiten die Auszubildenden an verschiedenen Projekten mit. Die technischen Auszubildenden stellten zum Beispiel einen kleinen Kegelbahn aus Metall her. Momentan arbeiten wir gemeinsam an unserem Projekt „Bau eines Biathlon-Schießstandes“ welchen wir 2010 auf dem Berufswegekompass präsentieren werden. Dass du für diese Ausbildung handwerkliches Geschick



brauchst, versteht sich von selbst. Voraussetzungen sind der Quali, gute Noten in den mathematischen und technischen Fächern und ein Praktikum im gewünschten Ausbildungsberuf.

Mein Weg in den Beruf

Einige meiner Bekannten haben ähnliche Berufe und mein Onkel ist ebenfalls Werkzeugmechaniker. Auf TRW bin ich gekommen, weil viele Leute aus meinem Ort hier arbeiten. Ich wurde dann nach der Bewerbung zu einem schriftlichen und praktischen Test eingeladen. Danach folgte das eigentliche Bewerbungsgespräch.

Meine Ziele

Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es viele, zum Beispiel die Techniker- oder Meisterschule in Aschaffenburg. Ein Maschinenbaustudium wäre auch eine Alternative, wenn ich mein Fachabitur noch nachmache.

Mein Plus im Privatleben

Daheim kann ich jetzt am Auto viel selberrichten oder in der Werkstatt meiner Eltern schweißen oder Bleche verändern. Außerdem lernst du während der Ausbildung mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten.

The Global Leader in Automotive Safety Systems



Ausbildung 2010
Noch Startplätze frei!

Wenn Sie großes Interesse am Umgang mit Menschen sowie Engagement und Freude am Lernen mitbringen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung für den Ausbildungsbeginn Herbst 2010.

TRW Automotive Safety Systems GmbH
Frau Karin Bareiß
Hefner-Alteneck-Straße 11 · 63743 Aschaffenburg
E-Mail: karin.bareiss@trw.com

TRW gehört mit weltweit 66.000 Mitarbeitern an über 200 Standorten und einem Umsatz von mehr als 14 Mrd. U.S. Dollar zu den größten Automobilzulieferern und blickt auf eine lange Tradition in der Entwicklung von Fahrzeugsicherheitssystemen zurück.

Unsere wichtigste Investition in die zukünftige Entwicklung und Produktion von Insassen-Rückhaltesystemen sind exzellent ausgebildete Nachwuchskräfte. Deshalb bilden wir in folgenden Berufen aus:

Industriekaufmann/-frau

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Industriemechaniker/in

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Werkzeugmechaniker/in

Voraussetzung: qualifizierender Hauptschulabschluss

Verfahrensmechaniker/in

Kunststoff- und Kautschuktechnik

Voraussetzung: qualifizierender Hauptschulabschluss

Technische/r Zeichner/in

Voraussetzung: Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen

Außerdem bieten wir Abiturienten/-innen ein

praxisorientiertes Studium
mit Schwerpunkt Maschinenbau
oder Wirtschaftsingenieurwesen



Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Bei Energieelektronikern gibt es keinen Kurzschluss: Sie wissen, wie Strom erzeugt, verteilt und gesteuert wird. Sie installieren zum Beispiel Energieversorgungs- und messtechnische Anlagen oder auch Beleuchtungstechnik. Auf Montagebaustellen bauen sie die erforderlichen elektronischen Bauteile wie Leitungen, Schalter, Sicherungen oder Relais ein. Ihr Arbeitsplatz ist da, wo Produktionsanlagen gebaut und betrieben werden, also zum Beispiel in Energieversorgungsunternehmen oder in der Fertigungsindustrie.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme

Bei der Errichtung, Wartung, Steuerung und Sicherung von Wohn- und Geschäftsgebäuden, Betriebsgebäuden oder Industrieanlagen übernehmen diese Elektroniker/-innen technische und organisatorische Dienstleistungen: Nutzeranforderungen analysieren, Änderungen an Energie- und Kommunikationssystemen konzipieren, Kosten kalkulieren, Leit- und Sicherheitseinrichtungen prüfen, Fehlerdiagnosen erstellen, technische Gebäudesysteme optimieren.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme übernehmen alle Tätigkeiten, die bei der Herstellung von Komponenten und Geräten und ihrer Inbetriebnahme und Instandhaltung anfallen. Insbesondere planen und steuern sie Produktionsabläufe, organisieren Gruppenarbeit, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein, programmieren, optimieren und warten sie und wirken bei der Analyse und Optimierung von Fertigungsprozessen mit. Auch die Prüfung von Komponenten und Geräten und ihre Instandsetzung fällt in ihren Verantwortungsbereich.

Typische Einsatzgebiete und Handlungsfelder sind Automotiv-Komponenten, audiovisuelle Geräte, medizinische Geräte, Informations- und kommunikationstechnische Geräte, luft- und raumfahrttechnische Geräte, verkehrstechnische Geräte, Mess- und Prüfgeräte, Steuer- und Regelungsgeräte, Sensoren und Aktoren. Elektroniker/innen der Fachrichtung Gerätetechnik arbeiten vorwiegend in mittleren und größeren Industriebetrieben in den Bereichen Gerätefertigung, Prüfung, Reparatur, Qualitätssicherung oder im Versuchs- und Laborbereich. Dort sind sie in Werkstätten tätig.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik

Wicklungen herzustellen und elektrische Maschinen bzw. Antriebssysteme zu montieren, in Betrieb zu nehmen und zu warten ist Gegenstand der Arbeit von Elektroniker/-innen für Maschinen- und Antriebstechnik. Sie nehmen z. B. Daten auf, installieren Leitungen, montieren und demontieren elektrische Maschinen. Zudem verdrahten sie Schaltschränke und montieren Antriebssysteme oder Komponenten. Die systematische Fehlersuche gehört ebenso zu den Aufgaben wie die Instandsetzung.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



Fachinformatiker/-in

Fast jedes Unternehmen braucht heutzutage Computer. Mit dem Kauf allein ist es aber nicht getan. Computer müssen auch sinnvoll eingesetzt werden. Gut, wer hier einen Fachinformatiker fragen kann. Die Computerprofis arbeiten in Unternehmen, die Computertechnik und Informations- und Telekommunikations-Systeme (IT-Systeme) herstellen oder auch Dienstleistungen rund um diese Technik für andere Firmen anbieten. Dabei geht es fast immer um die Lösung folgender Frage: Wie können Mitarbeiter untereinander und mit ihren Kunden und Lieferanten besser kommunizieren? Fachinformatiker können bis ins kleinste Bit auf die High-Tech-Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen und werden in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Abwassertechnik

Die Aufgabe der Fachkräfte für Abwassertechnik ist die Steuerung kommunaler oder industrieller Kläranlagen. Sie sind an Leit- und Steuerständen, an Klärbecken im Freigelände oder im Labor tätig, um die mechanische, biologische und chemische Abwasserreinigung zu überwachen. Dazu sind fundierte verfahrens- und elektrotechnische Kenntnisse erforderlich. Messungen und analytische Bestimmungen werden selbstständig durchgeführt, wie auch Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen, Becken und Rohrleitungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Automaten-service Automatenfachmann/-frau

Das Einsatzgebiet ist ebenso vielseitig wie anspruchsvoll. Sei es bei Warenautomaten, wie man sie beispielsweise auf Bahnhöfen oder in Kantinen findet, oder bei Bankautomaten in Sparkassen. Aber auch die Unterhaltungsbranche profitiert von den neuen Möglichkeiten.

In beiden neuen Berufen wird in den ersten zwei Jahren gelernt, wie Automaten fachgerecht aufgestellt und angeschlossen werden. Die Fachkräfte prüfen das Warensortiment, optimieren das Angebot und leeren bzw. befüllen die Automaten. Neben der Abrechnung von Waren und Kassenbeständen sorgen sie auch für die ordnungs- und vorschriftsmäßige Reinigung und Pflege. Die Automatenfachleute arbeiten eng mit der Herstellern und den Kunden zusammen. Sie weisen Benutzer in neue Geräte ein und erklären die Funktion der komplexen Maschinen. Dazu führen sie Informations- und Beratungsgespräche durch und wirken an Werbeaktionen mit. Immer mit dem Wissen, welche rechtlichen Hintergründe zu beachten sind. Während die zweijährige Fachkraft für Automaten-service nach der Ausbildung ans Werk geht, können Auszubildende, die den dreijährigen Beruf „Automaten-fachmann“ erlernen, sich im dritten Jahr in einem kaufmännischen oder einem mechatronischen Profil spezialisieren. Da die Inhalte der zweijährigen Fachkraft für Automaten-service mit den ersten beiden Jahren der Automatenfachleute identisch sind, können Fachkräfte, die den zweijährigen Beruf erfolgreich absolviert haben, die Ausbildung ohne Zeitverlust im dreijährigen Beruf fortsetzen.

Ausbildungsdauer Fachkraft für Automaten-service: 2 Jahre

Ausbildungsdauer Automatenfachleute: 3 Jahre

Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten Holz- und Bautenschützer/-in

Nasse Kellerböden, verfaulte Holzwände und feuchtes Mauerwerk – für Schäden an Bauwerken gibt es zwei neue Ausbildungsberufe. Die zweijährige Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten und den dreijährigen Holz- und Bautenschützer. Es handelt sich um Querschnittsberufe, welche eine Vielzahl an Tätigkeiten des Holz- und Bautenschutzes beinhalten. Die Inhalte der zweijährigen Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten sind mit den ersten beiden Jahren des Holz- und Bautenschützers identisch, so dass Ausbildungsabsolventen des zweijährigen Berufes ihre Ausbildung bei entsprechenden betrieblichen Bedarf im dritten Jahr fortsetzen können.

Ausbildungsdauer Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten: 2 Jahre

Ausbildungsdauer Holz- und Bautenschützer: 3 Jahre

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

In der Kreislauf- und Abfallwirtschaft geht es richtig rund. Vorbei sind die Zeiten, wo alles nur deponiert oder verbrannt wurde. Recycling spielt eine immer wichtigere Rolle. Von der Sammlung bis zur Entsorgung von Abfällen haben Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft alles im Griff. Dazu gehören Routen- und Personalplanung, Sortierung, Abfallverwertung und -behandlung, Weiterverkauf von Wertstoffen sowie Verbrennung und Deponierung. Sie führen Inspektions- und Wartungsarbeiten durch, analysieren Abfälle oder z. B. Sickerwasser und sorgen für die Sicherheit von Anlagen, Lagerstätten und Deponien.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Mit der schrittweisen Öffnung der Postmärkte steigt die Zahl der Unternehmen, die Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (KEP-

Dienstleistungen) anbieten. Das Spektrum reicht von weltweit tätigen Universaldienstleistern (z. B. Deutsche Post) bis hin zu mittelständischen Unternehmen, die ausgewählte Regionen und Kundengruppen bedienen (z. B. Stadtkuriere). Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen planen die Zustellfolge und stellen Sendungen zu, sortieren Sendungen, bereiten sie für den weiteren Versandweg vor und führen Nachbereitungen von Zustellungen durch.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkraft für Lagerlogistik

Ob in Hochregalen, Containern oder Fässern, jedes Transportunternehmen, jeder Industrie- und Handelsbetrieb muss seine verschiedenen Waren und Rohstoffe lagern und für den Versand, den Verkauf oder die Verarbeitung vorbereiten. Fachkräfte für Lagerwirtschaft wissen genau, was zum Beispiel bei der Lagerung leicht verderblicher Waren zu beachten ist und wie sie zerbrechliche oder Gefahrgüter, wie zum Beispiel explosive Stoffe, für den Transport vorbereiten. Sie nehmen die Ware entgegen, kontrollieren sie und bringen die Container und Paletten zum Beispiel mit dem Gabelstapler an den richtigen Platz. Dabei verlieren sie nie die Übersicht, ganz egal wie voll das Lager ist.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Jeder von uns erwartet bei einer Möbellieferung oder bei einem Umzug eine gute Arbeit der Fachkräfte, die mit dem Auftrag vertraut sind. Bisher konnte in dieser personalintensiven Branche nicht ausgebildet werden, da es hierfür keinen Ausbildungsberuf gab. Dies hat sich nun geändert: mit dem neuen Beruf „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“ wird eine vielseitig einsetzbare Allroundkraft für die Möbel- und Umzugsbranche ausgebildet. Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice arbeiten in Unternehmen des Küchen- und Möbelhandels sowie bei Umzugsspeditionen. Sie montieren Küchen- und Möbelteile, installieren aber auch elektrische Geräte und schließen Wasserleitungen und Lüftungsanlagen an. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören die klassischen Umzugsarbeiten, also das Verpacken von empfindlichen Umzugsgütern, das Transportieren der Ware und die Montage beim Kunden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Die Zahl der industriell hergestellten Lebensmittel wächst ständig. Immer mehr Verbraucher greifen im Supermarkt zu Fertiggerichten. Aber auch Getränke werden industriell produziert. Fachkräfte für Lebensmitteltechnik sind in Betrieben der Lebensmittelindustrie beschäftigt und stellen aus verschiedenen Rohstoffen und Halbfabrikaten verkaufsfertige Lebensmittel her. Sie arbeiten nach vorgeschriebenen Rezepturen und mit computergesteuerten Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Sie schauen nicht in die Röhre, aber in Rohre, Kanäle und abwassertechnische Anlagen. Im Rohr- und Kanalservice passiert das durch Inspektionsgänge und mit ferngesteuerten Spezialkameras. Die Fachkräfte kontrollieren die Netze und Systeme auf Ablagerungen und Verunreinigungen sowie auf Schäden, z. B. durch Wurzeln, Frost oder Erdbewegungen.

Undichte Stellen werden mit den jeweiligen Werkstoffen, wie z. B. Kunstharz abgedichtet. Dabei setzen sie auch ferngesteuerte Roboter ein. Im Industrieservice kontrollieren und reinigen sie auch Abfüllanlagen, Gär- und Flüssigkeitsbehälter sowie Pumpen und Tanks.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit arbeiten bei Wach- und Sicherheitsunternehmen und sind sehr vielseitig. Sie sind für die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zuständig, gewährleisten die Sicherheit von Personen, schützen Objekte, Anlagen und Werte. Sie überprüfen und überwachen Sicherheitsbestimmungen, speziell für Arbeitsschutz, Brandschutz, Umweltschutz und Datenschutz. Auch bei Veranstaltungen oder Messen sorgen sie für Ordnung und Sicherheit. Außerdem übernehmen sie bestimmte Aufgaben bei Verkehrskontrollen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Sie bereiten hinter den Kulissen die großen Auftritte vor. Bei Konzerten, Messen, Kongressen und anderen „Events“ planen und organisieren sie professionell Licht, Bild, Ton und jede Art von technischer Ausstattung wie Projektions- und Datenübertragungseinrichtungen. Je nach Veranstaltung konzipieren sie die passende technische Ausstattung. Sie bauen Podeste und Gerüste auf oder montieren Bühnenausstattungen. Die aufwendige Bühnentechnik der großen Popstars ist zwar die Ausnahme, zeigt aber doch, wie viel Kreativität und Perfektion hier im Spiel sein kann.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkraft im Gastgewerbe

Damit sich Gäste eines Hotel- oder Gaststättenbetriebes rundum wohl fühlen können, müssen hinter den Kulissen viele dienstbare Geister zusammenarbeiten und für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Fachkräfte im Gastgewerbe findet man in fast allen Abteilungen, vom Restaurant über die Bar oder die Küche bis zum Zimmerdienst, der Wäschepflege, im Lebensmittellager oder Betriebsbüro. Auch bei der Dekoration von Räumen und Tafeln machen sie sich nützlich. Mit einem dritten Ausbildungsjahr können die Abschlüsse Restaurantfachmann/-frau oder Hotelfachmann/-frau erreicht werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Während sich der Besitzer des kleinen Restaurants um die Ecke allein den Kopf darüber zerbricht, wie er neue Gäste anspricht, seine Produkte präsentiert oder seinen Betrieb organisiert, haben z. B. Restaurantketten eigene Spezialisten, die in der Zentrale solche Konzepte für alle Filialen entwickeln. Das sind die Fachleute für Systemgastronomie. Ihre Aufgabe ist es, verbindliche Standards festzulegen und darauf zu achten, dass sie von allen eingehalten werden. Das betrifft z. B. den freundlichen Umgang mit Gästen, die gleich bleibende Qualität der Speisen, die einwandfreie Hygiene oder den reibungslosen Personaleinsatz. Unerbitterliche Kostenkontrolle inklusive.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Florist/-in

Haben Sie originelle Ideen und ein Händchen für kreative, dekorativ zusammengestellte Blumenarrangements? Genau das ist der Job des Floristen bzw. der Floristin. Aus dem immer vielfältigeren Angebot stellen sie – je nach Jahreszeit – aus lebenden oder getrockneten Pflanzen, aus Blumen, Zweigen oder auch Früchten geschmackvolle Arrangements zusammen. Ein Teil der Ware wird nicht im Laden verkauft, sondern gleich zu Gestecken, großen Arrangements oder Kränzen verarbeitet. Floristen lernen sowohl mit Pflanzen in Erde als auch in Hydrokultur umzugehen. Neben den fachlichen Themen wird auch betriebswirtschaftliches und kaufmännisches Rüstzeug vermittelt, denn Floristen sollen nicht nur kreativ sein, sondern auch kaufmännisch denken und handeln.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fluggerätemechaniker/-in

Eine Maschine muss vollkommen funktionstüchtig sein, ehe sie starten darf. Und hier beginnt die Aufgabe der Fluggerätemechaniker. Es gibt drei Fachrichtungen, die sich diesen Aufgabenkomplex „teilen“. Die Fluggerätemechaniker von der Instandhaltungstechnik müssen die Flugzeuge regelmäßig und akribisch genau durchchecken und Wartungs- und Überholungsarbeiten erledigen. Die Mechaniker von der Fertigungstechnik reparieren Einzelteile für Flugzeugrumpf, Leitwerk oder Tragfläche oder fertigen diese bei Bedarf an. In der Fachrichtung Triebwerkstechnik hat man es mit dem Motor, dem A und O des Flugzeugs, zu tun.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gestalter/-in für visuelles Marketing

Gestalter/-innen für visuelles Marketing sorgen dafür, dass ein Schaufensterbummel eine Augenweide wird. Sie gestalten vor allem Schaufenster, Verkaufsräume und Vitrinen. Dabei sind z. B. Textilien, Möbel, Haushaltswaren oder Schuhe so zur Geltung zu bringen, dass die Kunden zum Kauf angeregt werden. Sie gestalten aber auch Messestände und bauen diese mit auf. Sie entwerfen Bilder und Plakate, drucken Schrifftafeln, Werbetexte, Scheibenaufkleber und Preisschilder – meist für den Einzelhandel, Kaufhäuser, Messebauer und Werbeagenturen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gießereimechaniker/-in

Hier ist alles aus einem Guss. Manche Materialien müssen vorher geschmolzen und dann in einer Gussform wieder fest werden, damit sie die richtige Form bekommen. Dafür sorgen die Gießereimechaniker, die alles über Form- und Gusswerkzeuge sowie Gießverfahren lernen, bis sie selbst nach Betriebsanleitungen Gussstücke herstellen und Schmelzöfen bzw. –anlagen bedienen, überwachen und warten können. Gießereimechaniker arbeiten meist in mittelständischen Metallgießereien, die vor allem Produkte für den Fahrzeug- und Maschinenbau, für die Stahlindustrie und die Bauwirtschaft herstellen. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Druck- und Kokillenguss, Handformguss und Maschinenformguss ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Holzmechaniker/-in

Überall dort, wo Möbel, Parkett, Leisten oder andere Dinge aus Holz in großer Anzahl hergestellt werden, sind Holzmechaniker am Werk. Mit

Hilfe von zum Teil elektronisch gesteuerten Maschinen sägen, fräsen oder hobeln sie die Holzteile zurecht und bauen die Einzelteile zusammen. Sie arbeiten in unterschiedlichen Industrieunternehmen, also nicht nur bei Möbelherstellern, sondern beispielsweise auch bei Herstellern von Bauzubehör, wie z. B. Treppen oder Fensterrahmen. Dabei kennen sie sich nicht nur mit Holz, sondern auch mit Metallen und Kunststoff bestens aus.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachmann/-frau

Ohne sie laufen weder das familiäre Kurhotel noch das internationale Tagungshotel. Denn sie mischen überall mit: Sie müssen den Betriebsablauf überwachen, von der privaten Feier bis zur größeren Veranstaltung sämtliche „Events“ planen, genau kalkulieren und professionell organisieren können, dazu Waren bestellen, Gäste empfangen und betreuen und durch eine detaillierte Abrechnung mit Gästen und Reisebüros dazu beitragen, dass der Betrieb wirtschaftlich arbeitet. Gute Nerven, Belastbarkeit und vor allem Freundlichkeit sind hier gefragt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelkaufmann/-frau

Das Arbeitsgebiet der Hotelkaufleute liegt hinter den Mahagoniwänden der Eingangshalle. Dort sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf: Sie koordinieren die Zusammenarbeit mit den Fremdenverkehrsunternehmen, kalkulieren Betten und Einkäufe, führen die Geschäftsbücher und kümmern sich um das Zahlungs- und Kreditwesen. Damit bei kleinen und großen Festen immer das richtige Team zum Einsatz kommt, kümmern sie sich außerdem um die Personalplanung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Immobilienkaufmann/-frau

Immobilienkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft tätig. Sie sind für Aufgaben des Verkaufs, der Vermietung, der Finanzierung und der Verwaltung von Immobilien zuständig. Sie arbeiten in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungseigentumsverwaltungen, bei Immobilienmaklern oder in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen, Versicherungen, Industrie- und Handelsunternehmen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

TIPP

Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn Sie tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung finden und außerhalb untergebracht werden müssen, können Sie mit finanzieller Unterstützung rechnen. Das gilt z. B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem Ausbildungsbetrieb und zurück unterwegs wären. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten.

Anträge gibt's bei der Agentur für Arbeit.

Industriekaufmann/-frau

Kalkulieren ist eine der wichtigsten Tätigkeiten der Industriekaufleute. Sie sind nämlich z. B. dafür verantwortlich, dass ihre Firma sich bei der Ausarbeitung von Angeboten nicht verrechnet. Aber dieser vielseitige Beruf umfasst noch viel mehr: Von der Materialbeschaffung bis hin zum Verkauf sind die Industriekaufleute verwalterisch, rechnend und planend am Werk. Auch die Personalorganisation, sprich Gehaltsabrechnungen, oder die Betreuung von Mitarbeitern, kann in ihren Tätigkeitsbereich fallen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriemechaniker/-in

Industriemechaniker/-innen sind das mobile Einsatzkommando, das immer schon da ist, bevor es brennt. An wechselnden „Tatorten“ im Betrieb sorgen diese Spezialisten für die Betriebsbereitschaft von Maschinen, Anlagen oder Teilen, warten und reparieren sie, bevor es zu teuren Stillstandzeiten kommen kann. Der Einsatz von modernster Technologie wie Hydraulik, Pneumatik und Elektronik ist inzwischen selbstverständlich. Industriemechaniker/-innen sollten ausgeprägtes technisches Verständnis mitbringen. Ihre Aufgabe umfasst vor allem den Zusammenbau vorgefertigter Teile zu Werkzeugmaschinen und anderen Spezialmaschinen. Wenn sie nicht auf fertige Teile zurückgreifen können, stellen sie Montageteile auch selbst her. Vor und nach der Inbetriebnahme müssen laufend Überprüfungen vorgenommen werden. Sie arbeiten alleine oder als Teamworker in der Einzel- und Kleinserienmontage und können auch auf Baustellen im Einsatz sein. Der Beruf wird in mehreren Einsatzgebieten ausgebildet.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Informatikkaufmann/-frau

Das ist das richtige Berufsbild für Computerfreaks mit kaufmännischer Ader. Informatikkaufleute sorgen dafür, dass ihre Kunden immer genau die informations- und telekommunikationstechnische (IT) Anwendungslösung bekommen, die ihnen hilft, möglichst effizient zu arbeiten. Sie haben Ahnung von Betriebswirtschaft, kennen aber auch die technischen Möglichkeiten und Grenzen. Sie entwickeln für ihre Kunden individuelle, branchentypische Lösungen bis hin zu Netzwerken, verwalten und koordinieren und sind Ansprechpartner für Fachabteilungen und Hersteller.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/-in

Hier gibt's viele Chancen für alle, die einer besonderen Computerleidenschaft frönen. Systemelektroniker planen Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT), installieren entsprechende Geräte, Zubehör und Netzwerke einschließlich Software und nehmen sie in Betrieb. Sie entwickeln kundenspezifische Lösungen und Anwendungsprogramme, modifizieren die Hardware und passen die Software an. Bei Störungen gehen sie mit Hilfe von Mess- und Prüfgeräten auf Fehlersuche und beheben sie durch Austausch von Baugruppen und Geräten. Sie sind im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften Elektrofachkräfte.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

„Eine gute Ausbildung ist die beste Grundlage, um richtig loszulegen“

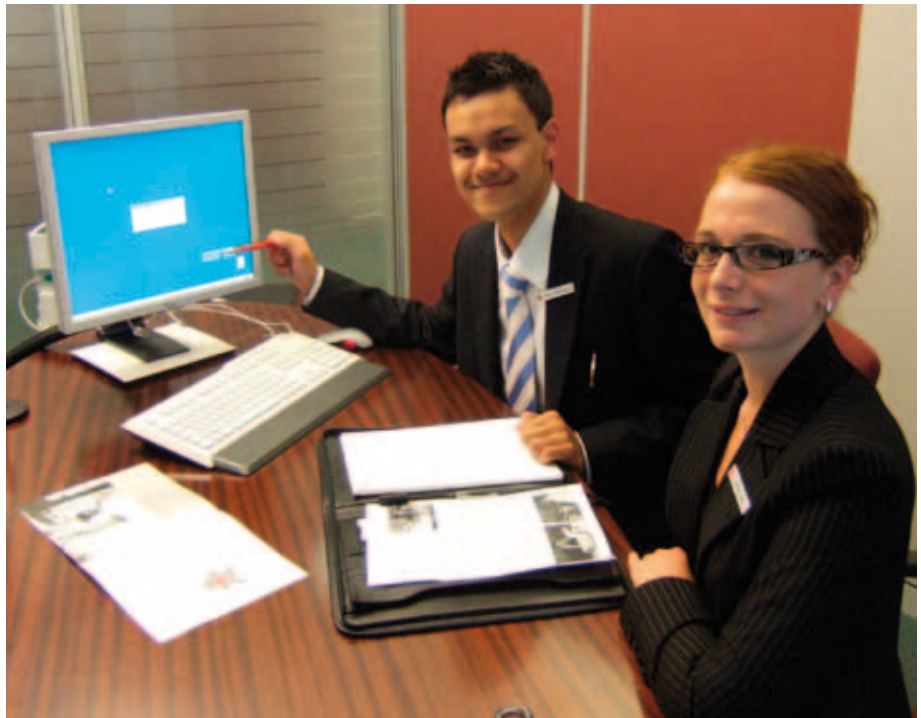
Lena Kunkel, 19 Jahre
Daniel Weimann, 19 Jahre
Bankkaufleute
Sparkasse Aschaffenburg

Über den Beruf

Lena Kunkel: Im ersten Lehrjahr arbeitest du aktiv in zwei Geschäftsstellen mit. Der Schwerpunkt liegt hier vor allem auf der Servicequalität gegenüber dem Kunden. Im Anschluss an die ersten sechs Monate folgt dann ein sozialpädagogisches Seminar, bei dem es darum geht, wie man selbst von anderen gesehen wird und wie man sich präsentiert. Das zweite Halbjahr auf der Geschäftsstelle ist vor allem geprägt von der Kundenberatung. Wir machen unsere erste Erfahrung im Kundengespräch und werden hierbei unterstützt von zahlreichen internen Seminaren, zum Beispiel zum Thema Bausparen.

Daniel Weimann: Im zweiten Lehrjahr geht es darum, was im Hintergrund einer Bank alles abläuft. Die wichtigsten Abteilungen sind das Wertpapiergeschäft, die Beratung, das Marketing oder das Kreditgeschäft. Dir wird immer etwas Neues geboten und du triffst viele nette Kollegen, die dir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. In der Berufsschule festigst du währenddessen die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis.

Lena Kunkel: Teamfähigkeit wird in der Sparkasse ganz groß geschrieben, was sich auch darin zeigt, dass wir Azubis uns auch lehrjahrübergreifend unterstützen und helfen, z.B. beim Lernen für Schulaufgaben und



Klausuren. Neben all dem Lernen kommt der Spaß aber nicht zu kurz. Und auch hier zeigt sich der Teamgedanke, denn die Azubis des 2. Ausbildungsjahres veranstalten jedes Jahr eine eigene Party für alle Azubis.

Daniel Weimann: Da du mit ganz verschiedenen Typen von Menschen zurecht kommen musst, ist es auch ganz wichtig, dass du stets offen neuen Erfahrungen und Menschen gegenüber stehst. Eigeninitiative und Engagement sind hier im Betrieb die wichtigsten Qualitäten zukünftiger Bewerber.

Mein Weg in den Beruf

Lena Kunkel: In der Schule hatte ich den sozialen Zweig, daher haben mir eigentlich die kaufmännischen Grundlagen gefehlt. Ich habe mich dann aber trotzdem hier beworben, vor allem weil die Sparkasse hier in der Gegend einen sehr guten Ruf bei der Ausbildung hat. Außerdem sitzt du hier nicht nur im Büro rum. Das gefällt mir sehr gut.

Daniel Weimann: Ich wollte schon immer einem kaufmännischen Beruf nachgehen, da ich Wirtschaft und Rechnungswesen schon in der Schule mochte. Und wie Lena schon gesagt hat, genießt die Sparkasse hier einen wirklich guten Ruf in Sachen Ausbildung und natürlich auch als Finanzdienstleister.

Meine Ziele

Lena Kunkel: Mein großes Ziel ist es natürlich, die Ausbildung möglichst gut abzuschließen. Danach habe ich allerdings noch lange nicht ausgelernt, denn es gibt hier immer viele Möglichkeiten, sich weiterzubilden. Zum Beispiel zum Sparkassenfach- oder -betriebswirt oder in den verschiedenen Spezialgebieten.

Daniel Weimann: Ich sehe eine gute Ausbildung ebenfalls als Grundlage, um erst richtig loszulegen. Dabei stehen mir bei der Sparkasse alle Möglichkeiten offen: Die Sparkassenhochschule würde zum Beispiel auch den akademischen Zweig abdecken.

Mein Plus fürs Privatleben

Lena Kunkel: Ich kann Menschen jetzt viel besser einschätzen als früher, da ich so viel Kontakt zu verschiedenen Leuten habe. Außerdem hat sich mein Selbstbewusstsein gestärkt.

Daniel Weimann: Auch bei mir hat sich mein Umgang mit anderen Menschen verbessert. Und außerdem brauche ich die Eigenschaften, auf denen in der Bank viel Wert gelegt wird, auch im Privaten immer wieder. Ich würde auf jeden Fall sagen, dass die Ausbildung hier auch der Persönlichkeitsbildung dient.





www.spk-aschaffenburg.de

Fit für die Ausbildung?

Durchstarten als
Bankkauffrau/-mann
bei der Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau

Sie wollen raus ins Leben, hohe berufliche Kompetenzen erreichen und sich Top-Weiterbildungsmöglichkeiten sichern? Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen, sind engagiert, wirtschaftlich interessiert und beenden Ihre Schulausbildung mit Abitur oder mittlerer Reife? Prima – worauf warten Sie noch? Bewerben Sie sich bei uns um einen Ausbildungsplatz als

Bankkauffrau/-mann zum 1. September 2010

und starten Sie Ihre Karriere in einem Team von ca. 25 Azubis pro Ausbildungsjahr! Wie bieten Ihnen intensive Unterstützung, praxisorientierte Ausbildung, Schulungen, Trainings und noch so einiges mehr! Und jetzt: Schreiben Sie Ihre Bewerbung, fügen Sie das aktuelle Zwischenzeugnis und die letzten beiden Jahreszeugnisse bei ... und ab geht die Post an

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

Abteilung Personal, 63736 Aschaffenburg

Fragen? Aber gern! Frau Susanne Dittmeier: Telefon 0 60 21/3 97-670



Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/-frau

Systemkaufleute informieren und beraten Kunden bei der Konzeption kompletter Lösungen der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT) und stehen für die Kunden als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung. Sie leiten Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht, wie die Einführung oder Erweiterung einer IT-Infrastruktur von ersten Beratungen bis zur Übergabe an die Anwender. Angebote erstellen, Finanzierungen anbieten und Nachkalkulationen berechnen gehört ebenfalls zu diesem vielseitigen Berufsbild.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien

Leidenschaft für alles, was mit Fernsehen, Film, Multi-Media, Musik und Rundfunk zu tun hat, sollten Sie für diesen Beruf mitbringen. Ihre Aufgaben sind sowohl medienpezifischer als auch kaufmännischer Natur: Sie planen AV-Produktionen, erstellen dazu die entsprechenden Marktanalysen, beschaffen die erforderlichen Rechte, disponieren die zur Produktion nötige technische Ausstattung, kümmern sich um Vertrieb und Verwertung, rechnen Honorare und Lizenzen ab und überwachen die Einhaltung der Finanzplanung. Und wenn Sie auch noch die richtige Marketingstrategie hatten, erleben Sie, wie Ihre Produktion ein Riesenerfolg wird.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Schreiben Sie gerne Aufsätze? Möchten Sie am Textverarbeitungscomputer am liebsten selbstständig gestalten? Dann haben Sie die idealen Voraussetzungen, um in der Bürokommunikation zu arbeiten. In Industrie, Handel und Verwaltung übernehmen diese Fachleute typische kaufmännische Funktionen sowie Assistenz- und Sekretariatsaufgaben oder sind im Personal- und Rechnungswesen aktiv. Haupteinsatzgebiet ist dabei meist das geschriebene Wort, das mit allen Feinheiten der modernen Bürokommunikation gestaltet wird. Tabellen und Grafiken gehören inzwischen auch dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation

Kaufleute für Marketingkommunikation sind bei Agenturen, Beratungsunternehmen und Dienstleistern sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und öffentlichen Institutionen tätig. Sie arbeiten insbesondere in den Bereichen klassische Werbung, Dialogmarketing, Public Relations, Promotion, Event, Sponsoring, Multimedia, Messe und Design. Neben Werbemedien TV, Print, Außenwerbung, Radio, Kino usw. wurden neue Geschäftsfelder entwickelt, die von Agenturen, Agenturverbänden und der Branche unter dem Begriff der Kommunikation zusammengefasst werden.

Zum Tätigkeitsfeld gehören heute vielfältige Aktionen der Verkaufsförderung, die Beteiligung an Messen und Ausstellungen, Einsatz von Werbeatikeln, Sponsoring und Event, Telefonmarketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Aufgabe der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung ist insbesondere die Steuerung und Überwachung logistischer Abläufe. Sie verkaufen Verkehrs- und logistische Dienstleistungen. Sie organisieren den Güterversand, den Warenempfang und die Lagerung unter Auswahl und Bereitstellung geeigneter Transportmittel. Ihre Aufgaben bestehen in der Auswahl und Bereitstellung der Lade-, Entlade- und Umschlaggeräte, Beratung in Verpackungsfragen, Vermitteln von Speditions-, Transport- und Lagerversicherungen, Bearbeitung von Schadensmeldungen, Rechnungslegung, Beschaffung bzw. Ausstellung der erforderlichen Dokumente für den grenzüberschreitenden Verkehr sowie der Abwicklung des Zollverkehrs. Für alle Vorgänge sind die günstigste Versandart, die Vermittlung von Frachtabschlüssen auf dem Land-, See- oder Luftweg, logistische Problemlösungen sowie die Organisation von eigenen Transporten und Überwachungsarbeiten beim Umschlag der Ware für den Kunden zu optimieren. Dabei gewinnen Fremdsprachenkenntnisse, vor allem in Englisch, zunehmend an Bedeutung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit

Es klingt wie ein Traum: Sich den ganzen Tag mit Urlaub und Freizeit beschäftigen und dabei auch noch Geld verdienen. Ganz so einfach ist es nicht. Aber bei der brandneuen IHK-Ausbildung Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit kommt der Spaß bei der Arbeit bestimmt nicht zu kurz. Die Azubis erstellen spezielle Ausflugsprogramme, vermarkten touristische Sightseeing-Angebote und erbringen entsprechende Dienstleistungen für die Kunden – zum Beispiel das Beraten von Urlaubsgästen oder kleine Stadtführungen. Bei der Ausbildung lernt der Azubi, den Bekanntheitsgrad und das Image einer Region zu

erhöhen oder das Besucheraufkommen eines Unternehmens zu steigern. Im Unterschied zu Reiseverkehrskaufleuten lernen die Tourismus- und Freizeit-Azubis nicht in Reisebüros oder bei Reiseveranstaltern, sondern insbesondere in Freizeitparks oder bei lokalen und regionalen Tourismusstellen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Wer sich nach Bahnverbindungen oder Fahrpreisen erkundigen will, erhält zum Beispiel in den Reisezentren der Deutschen Bahn Auskunft. Hier erklären die Kaufleute für Verkehrsservice ihren Fahrgästen, wie sie am besten zu ihrem Reiseziel kommen. Aber auch in anderen Verkehrsunternehmen, wie Schifffahrts- und Reisebusunternehmen oder Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs betreuen sie Kunden, wirken bei Werbemaßnahmen des Unternehmens mit und bearbeiten beispielsweise Zahlungsvorgänge. Dabei arbeiten sie entweder in den Service- und Verkaufsstellen oder in den Verkehrsmitteln selbst, z. B. als Zugbegleiter. Auch die Sicherheit der Fahrgäste gehört zu ihrem Aufgabenfeld. Im Bahnhof oder Hafen achten sie z. B. darauf, dass sich Personal und Fahrgäste sicher dort bewegen können oder mit gefährlichen Arbeitsstoffen sorgfältig umgegangen wird.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen arbeiten bei Versicherungsunternehmen und Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche oder sind als selbstständige Vermittler, Makler oder Berater tätig. Sie können auch in Wirtschaftsunternehmen der Industrie und des Handels sowie anderen Dienstleistungsunternehmen tätig sein. Kaufleute für Versicherungen und Finanzen beraten und betreuen Kunden bedarfs- und situationsgerecht; analysieren den individuellen Bedarf des Kunden an Versicherungsschutz und Vermögensanlage; unterbreiten Angebote und schließen Verträge ab; nehmen Vertragsänderungen vor und führen Maßnahmen zur Bestandspflege und Vertragserhaltung durch; prüfen Leistungsfälle und informieren über den Umfang der Leistungen; nutzen die Instrumente des Rechnungswesens und Ergebnisse des Controllings für ihr Handeln und arbeiten team-, prozess- und projektorientiert.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

TIPP

Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzutreten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber nicht mehr antreten können, weil das Ausbildungsjahr bereits angefangen hat. Da alle Ausbildungsverträge bei der IHK registriert werden, fällt es auf, wenn jemand Lehrstellen hortet.

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Mit Kaufleuten im Einzelhandel hat man fast täglich zu tun. Wer Fragen hat beim Kauf von CDs, Hosen, Lebensmitteln oder Papier wendet sich an sie. Immer mehr Kundinnen und Kunden bevorzugen Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung – beides bieten die Kaufleute im Einzelhandel. Sie sind die „Visitenkarte“ des Unternehmens. Darüber hinaus sind sie aber auch „hinter den Kulissen“ tätig: Dazu gehört zum Beispiel: Waren bestellen, kontrollieren, lagern und auszeichnen. Kaufleute im Einzelhandel sind auf bestimmte Sortimente (Warenangebote) spezialisiert, wie zum Beispiel Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Bevor wir Lebensmittel, Kleidung, Elektrogeräte oder sonstige Waren „um die Ecke“ im nächsten Geschäft, dem Einzelhandel, kaufen können, müssen sie dort erst einmal angeliefert werden. Einzelhändler, aber auch Herstellerunternehmen, kaufen ihre Waren oder notwendigen Rohstoffe, die sie zur Herstellung benötigen, im Großhandel. Der Groß- und Außenhandel hat ein riesiges Angebot an in- und ausländischen Waren. Je nach Branche handelt es sich entweder um Rohstoffe, wie z.B. Hölzer, Baumwolle, Baustoffe oder um fertige Konsumgüter, wie Kleidung, Obst und Gemüse, Tee, Elektrogeräte. Für dieses Angebot sorgen die Kaufleute im Großhandel. Sie kaufen die Waren in großer Menge bei den verschiedenen Herstellern, lagern sie in Hallen und verkaufen sie an Einzelhandelsgeschäfte und produzierende Unternehmen. Kaufleute im Außenhandel sind Spezialisten für internationale Märkte. Natürlich sprechen sie mindestens eine Fremdsprache, damit sie mit ihren ausländischen Geschäftspartnern verhandeln können. Darüber hinaus sind sie mit den einschlägigen internationalen Zoll- und Transportbestimmungen vertraut. Azubis können zwischen zwei Fachrichtungen wählen: Großhandel und Außenhandel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Koch/Köchin

Wenn Sie nicht nur selbst gern essen, sondern beim Brutzeln und Braten so richtig auf den Geschmack kommen, könnte die professionell ausgestattete Küche eines Restaurants oder einer Großküche Ihre große Leidenschaft werden. Dort dürfen Sie dann nach Herzenslust schmoren, dämpfen, backen und dünsten. Damit Ihnen nie die Vorräte ausgehen, kümmern Sie sich selbst um Einkauf, Vorratswirtschaft und Lagerhaltung. Sie stellen die Speisekarte zusammen und bereiten selbstständig Menüs, Büfets und Veranstaltungen vor. Da Menschen täglich Hunger haben, müssen Köche oft auch sonn- und feiertags „ran an den Speck“.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Konstruktionsmechaniker/-in

Überall dort, wo große Metallkonstruktionen wie Container, Schiffsteile oder Aufzüge hergestellt werden, sind Konstruktionsmechaniker am richtigen Platz. Sie schneiden, biegen und schweißen Stahl und Bleche und sind je nach Fachrichtung auf bestimmte Arbeitsbereiche spezialisiert. Deshalb sind die Metall-Profis in vielen verschiedenen Industrieunternehmen zu finden, zum Beispiel auf Schiffswerften, bei Spezialfahrzeugherstellern oder auch im Stahlbau. Konstruktionsmechaniker/-innen kön-

nen überall dort arbeiten, wo größere Metallkonstruktionen hergestellt und montiert werden. Nicht immer haben die Fachkräfte dabei ein Dach über dem Kopf, arbeiten auch im Freien oder in halbfertigen Rohbauten.
Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Kosmetiker/-in

Kosmetiker/-innen arbeiten vorwiegend als Angestellte oder Selbstständige in Kosmetikinstituten, aber auch in Parfümerien, bei Friseuren und im Gesundheitswesen, z. B. in Kur- und Rehabilitationskliniken, spezialisierten Krankenhäusern oder Wellness-Einrichtungen. Sie beurteilen und reinigen, pflegen und schützen Haut und Nägel ihrer Kunden, führen kosmetische Behandlungen am ganzen Körper aus und bieten neben dem Verkauf von Kosmetikartikeln auch Ernährungsberatung an.
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Hier geht es um alle Arbeiten, die bei der Diagnose, Wartung, Aus- oder Umrüstung und Instandsetzung anfallen. Dazu werden umfangreiche Kenntnisse aus der Kfz-Elektrik und der Kfz-Mechanik vermittelt. Ausgebildet wird von Fahrzeugherstellern und Servicebetreibern sowie Unternehmen mit eigenem Fuhrpark. Neben viel Fachwissen müssen Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen auch kommunikative Fähigkeiten einsetzen.
Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Maschinen- und Anlagenführer/-innen richten Produktionsmaschinen ein, steuern und überwachen den Materialfluss, wählen Werkstoffe und Fertigungstechniken aus und führen Prüfungsverfahren durch. Sie nutzen Steuer- und Regelungseinrichtungen, beheben Störungen und sind auch bei Qualitätssicherung, Umweltschutz und Arbeitssicherheit beteiligt. Ausbilden können Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Nahrungsmittel-, Textil- und Druckindustrie sowie der papierverarbeitenden Industrie.
Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Maurer/-in – Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Auf die von ihnen gemauerten Steine kann man bauen. Während ihrer Ausbildung lernen Maurer, wie man Stein auf Stein setzt, ohne einen Turm à la Pisa aufzuschichten. Im Hoch- und Tiefbau, bei der Errichtung von Neubauten oder beim Umbau vorhandener Bausubstanz sind sie mit Spachtel und Mörtel von der Partie. Sie lernen, die verschiedenen Rohstoffe – Natur-/Kunststein, Beton, Stahlbeton oder Bauplatten – fest aufeinander zu fügen.
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mechatroniker/-in

In der Berufsbezeichnung stecken die beiden wichtigsten Aufgabenbereiche – die Mechanik und die Elektrik/Elektronik. Allein oder noch häufiger im Team arbeiten die Mechatroniker in Werkstätten oder auf Montagebaustellen branchenübergreifend daran, Baugruppen und Komponenten zu komplexen mechatronischen Systemen zu verbinden. In der Chemieindustrie, im Maschinen- und Anlagenbau oder bei Fahrzeugherstellern bauen sie elektronische, pneumatische oder hydraulische Steuerungen auf, programmieren sie selbst und gewährleisten den störungsfreien Betrieb.
Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Mediengestalter/-in Bild und Ton

Sie arbeiten mit bei der Produktion von Nachrichten- und Magazinbeiträgen, Dokumentationen, Hörspielen, Werbespots, Musikvideos und Multimediaprojekten. Der technische Teil ist dabei ihre Domäne: Aufzeichnungen prüfen, Bild- und Tonmaterial aus Archiven besorgen, Tonaufnahmen herstellen, Sprache und Musik bearbeiten, schneiden und mischen. Die Aufzeichnungen werden anschließend im Fernseh- oder Tonstudio geschnitten. Bei Live-Übertragungen heißt's dann richtig aufpassen, damit die richtigen Bilder zusammengemischt werden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mediengestalter/-in Digital und Print

Reichhaltige Spezialisierungsmöglichkeiten finden Sie hiermit in der Druckindustrie, bei Werbestudios, Filmproduktionen und anderen Medienunternehmen. Den Beruf der Mediengestalterin und des Mediengestalters Digital und Print gibt es in drei verschiedenen Fachrichtungen mit unterschiedlichen Berufsprofilen.

Fachrichtung Beratung und Planung

Im Team aber auch selbständig führen die Mediengestalter/-innen dieser Fachrichtung Projektplanungen für Medienprodukte durch. Sie betreuen und beraten Kunden und erstellen Angebote. Ebenso gehört das Visualisieren und Präsentieren von Projekten zu ihrem Aufgabengebiet.

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

Kundenaufträge werden nach Zielgruppen und Umfeldbedingungen analysiert und recherchiert. Anschließend werden Entwürfe mediengerecht verarbeitet. Zur Erstellung der Konzeptionen nutzen die Mediengestalter/-innen die Kreativitätstechniken. Weiterhin visualisieren und präsentieren sie ihre Ideen und Entwürfe.

Fachrichtung Gestaltung und Technik

Die Planung von Produktionsabläufen sowie die Gestaltung von Elementen für Medienprodukte gehören zum Aufgabengebiet der Mediengestalter und Mediengestalterinnen dieser Fachrichtung. Hierzu müssen Daten erstellt, übernommen, transferiert und konvertiert werden. Zum Schluss werden die Arbeitsergebnisse mit den Kunden abgestimmt.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Medienkaufleute analysieren die Wirtschaftlichkeit von Multimedia-Projekten. Ihnen obliegt zudem die Planung und Beschaffung von Ressourcen in den Bereichen Personal und Ausrüstung sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben im Medienbereich. Zu ihren administrativen Aufgaben zählen die Erstellung von Honorarabrechnungen, die Kalkulation von Finanzierungsmöglichkeiten und die allgemeine Büroverwaltung. Interesse für kaufmännische Aufgaben, mathematische Begabung und ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein sollte man ebenso mitbringen wie Organisationstalent und Flexibilität. Wie in vielen Medienberufen ist Flexibilität auch im Hinblick auf die Arbeitszeiten erforderlich. Mit dieser Ausbildung kann man z.B. in der Verwaltung eines öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders unterkommen oder dort für kaufmännische und organisatorische Aufgaben in der Fernsehproduktion, Hörfunktechnik und im Programm eingesetzt werden. Ansonsten bieten die vielfältigen anderen privaten Medienbetriebe zahlreiche Einsatzmöglichkeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Naturwerksteinmechaniker/-in

Marmor, Granit und Sandstein sind wertvolle Natursteine, die z. B. zu Platten, Fassaden, Säulen oder Grabsteinen verarbeitet werden. Naturwerksteinmechaniker der Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik stellen mit Hilfe von Maschinen Platten, Fliesen oder massive Stücke aus Naturstein her. Dazu trennen sie Tranchen (Teilstücke) von Rohblöcken, schneiden sie auf Maß und bearbeiten die Flächen und Kanten. Naturwerksteinmechaniker der Fachrichtung Schleiftechnik versehen Natursteine mit Schriften und Ornamenten oder führen Einlegearbeiten durch. Dazu bearbeiten sie die Natursteine überwiegend von Hand. Um Flächen und Kanten glatt zu schleifen und zu polieren, setzen sie aber auch Maschinen ein. In der neu hinzugekommenen Fachrichtung Steinmetztechnik stellen Naturwerksteinmechaniker zum Beispiel Grabsteine oder dekorative Steinskulpturen für Brunnen her und bearbeiten Naturwerksteinfassaden von Gebäuden.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

TIPP

Fit bleiben mit Weiterbildung

Die Abschlussprüfung ist das erste berufliche Ziel, aber es darf nicht das letzte bleiben. Ihr Fachwissen muss gelegentlich aktualisiert und auf Vordermann gebracht werden, damit Sie in Topform bleiben. Viele Firmen schulen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen – vom Tabellenkalkulationsprogramm und Rhetorikkursen über Fremdsprachen bis hin zu technischen Lehrgängen. Um weiter Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor zu steigen, können Sie aber auch selbst aktiv werden und sich beispielsweise über das **Modell der IHK-Aufstiegsfortbildung** informieren.

Ihre Ansprechpartner/innen bei der IHK Aschaffenburg:

- ▶ Tanja Nowikow, E-Mail: nowikow@aschaffenburg.ihk.de
- ▶ Melanie Fuchs, E-Mail: fuchs@aschaffenburg.ihk.de

Papiertechnologe/-in

Der Ausbildungsberuf Papiertechnologe/-in ist ein Beruf für Leute, die Interesse an einer Tätigkeit in der papierverarbeitenden Industrie mitbringen. Der Beruf ist vielseitig und stellt sowohl geistige als auch körperliche Anforderungen. Verlangt werden insbesondere gute Handgeschicklichkeit, technisches Verständnis, schnelle Reaktionsfähigkeit und exakte Arbeitsweise. Papiertechnologen sind für die industrielle Herstellung von Papier, Karton, Pappe und Zellstoff zuständig. Sie überwachen die Produktionsvorgänge und steuern die Maschinen, nehmen Qualitätskontrollen vor und erledigen einfache Wartungs- und Reparaturarbeiten an den betrieblichen Anlagen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Zeitarbeit ist zu einem wichtigen Instrument moderner Arbeitsmarktpolitik avanciert. Personaldienstleistungskaufleute sollen in den Bereichen Personaldienstleistung, -beratung, -vermittlung, -rekrutierung sowie der Arbeitnehmerüberlassung arbeiten. Sie werden mit vielen Aufgaben der Personalarbeit konfrontiert. Ausbildungsschwerpunkte sind Personalgewinnung, Personaleinsatz, Berufsfelderschließung, Auftragsakquise und Auftragsdurchführung, Marketing, Kommunikation und Kooperation, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle sowie die berufsbezogenen Rechtsanwendungen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Reiseverkehrskaufmann/-frau

Dieser Beruf hat zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur. Deshalb wird den Reiseverkehrskaufleuten die Arbeit so schnell nie ausgehen. Sie arbeiten in Reisebüros, bei Reiseveranstaltern und Fremdenverkehrsämtern. Dass damit auch eine Portion Stress beim termingerechten Besorgen der Fahrkarten, Hotelbuchungen und Tickets verbunden ist, dass weiter Zoll-, Fremdwährungs- und Versicherungsfragen oder Passvorschriften für den Kunden geklärt werden müssen, gehört dazu.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Restaurantfachmann/-frau

Restaurantfachleute verlieren auch bei einer festlich gedeckten Tafel mit ihrer Unmenge von Besteck und Gläsern den Überblick nicht und finden immer noch ein Plätzchen für die kunstvoll aufgetürmten Servietten. Sie beraten Gäste bezüglich des passenden Weines zu Kalbsragout oder Filetsteak, bedienen sie unaufdringlich und zuvorkommend, mixen ihnen ihren Lieblingsdrink – und „rechnen“ irgendwann mit ihnen ab. Größere Feiern und Festlichkeiten planen sie professionell, organisieren den Ablauf minutiös und kümmern sich selbst um kleinste Detail.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Aus der „Fitnesswelle“ ist längst ein fester Bestandteil unseres Lebens geworden. Der erste staatlich anerkannte Ausbildungsberuf für den Sport soll die Arbeit von Sportvereinen und -verbänden oder auch Fitnessseinrichtungen professioneller machen. Sport- und Fitnesskaufleute sind deshalb nicht nur kaufmännisch, sondern auch technisch versiert: Sie entwickeln Sport- und Bewegungsangebote, beraten Mitglieder bzw. Kunden, führen Veranstaltungen und Marketingaktionen durch

oder arbeiten mit im Rechnungs- und Personalwesen. Sie koordinieren den täglichen Sportbetrieb und sind u.a. auch für die technische Ausstattung und Sicherheitsfragen verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Systeminformatiker/-in

Telefonieren oder faxen sind nur zwei Möglichkeiten, um miteinander zu kommunizieren. Eine Sendeanlage beim Rundfunk, vernetzte Computer, Signal- oder Antennenanlagen dienen ebenfalls dazu, dass Menschen Informationen versenden können. Systeminformatiker bauen diese unterschiedlichen Geräte und Anlagen zusammen und installieren sie. Mit Hilfe von Messgeräten und Testprogrammen prüfen sie, ob alles funktioniert. Technisch sind sie immer auf dem neuesten Stand, denn in Sachen Kommunikationstechnik und Systeminformatik kommen ständig neue Entwicklungen auf den Markt. Die verschiedenen Geräte und Anlagen erfordern viel Spezialwissen. Ihre Kenntnisse müssen sie daher während der Ausbildung in einem der folgenden Einsatzgebiete vertiefen: Automatisierungssysteme, Signal- und Sicherheitssysteme, Informations- und Kommunikationssysteme, funktechnische Systeme, Embedded Systems.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Technische/r Zeichner/-in

Bevor ein Gerät, eine technische Anlage, eine Maschine oder ein Gebäude hergestellt wird, muss eine genaue Zeichnung angefertigt werden. Die Hersteller erkennen daran zum Beispiel die genaue Größe der einzelnen Bauteile, die Zusammensetzung mit anderen Maschinenteilen oder auch die Lage elektrischer Schaltkreisläufe. Eine technische Zeichnung ist also eine Bauanleitung, die bis ins kleinste Detail stimmen muss. Nur so können die Ideen der Ingenieure oder Designer auch verwirklicht werden. Technische Zeichner berechnen daher sehr genau die Größe und Eigenschaften der verschiedenen Werkstoffe oder auch der mechanischen und wärmetechnischen Abläufe. Ihr Arbeitsplatz ist am Zeichenbrett, zunehmend aber auch am Computer, wo sie mit Hilfe einer CAD-Anlage (Computer-Aided-Design) technische Zeichnungen, Unterlagen und Stücklisten für den Materialbedarf erstellen. Der Beruf wird in den folgenden Fachrichtungen ausgebildet: Elektrotechnik, Energietechnik, Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik, Holztechnik, Maschinen- und Anlagentechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Teilezurichter/-in

Ob Bohrmaschinen oder Staubsauger, ob Büromaschinen oder andere Automaten – jedes Elektrogerät besteht aus vorgefertigten Einzelteilen. Teilezurichter setzen diese Einzelteile zusammen, indem sie die verschiedenen Metalle zum Beispiel schweißen, löten oder nieten. Sie wissen genau, wie die Metalle bearbeitet werden müssen und welche Anforderungen die fertig gestellten Geräte erfüllen müssen. Die einen müssen zum Beispiel wasserdicht sein, andere müssen große Temperaturunterschiede aushalten. Teilezurichter wissen daher genau, welche Verbindungstechnik die beste ist.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Tierpfleger/-in

Tiere, die nicht in ihrer natürlichen Umgebung aufwachsen, müssen vom Menschen betreut und gepflegt werden. Tierpfleger im Zoo müssen zum Beispiel die Lebensbedingungen „ihrer“ Elefanten, Kugelfische oder Krokodile in den jeweiligen Heimatländern kennen. Woraus besteht das Futter? Welche Temperaturen sind für die Tiere angenehm? Welche Krankheiten können sie bekommen? Kurz: Was muss man als Tierpfleger tun, damit sich die Tiere wohl fühlen? Darüber hinaus beschäftigen sie sich auch mit der Zucht und dem Aufziehen von jungen Tieren und unterstützen den Tierarzt bei Untersuchungen. Tierpfleger arbeiten aber beispielsweise auch in Tierheimen, Tierpensionen, Tierkliniken und in Versuchslabors. Auch in diesen Einrichtungen sorgen sie für das Wohlergehen der Tiere. Bei ihrer Arbeit achten Tierpfleger darauf, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Tierschutzes eingehalten werden. Tierpfleger übernehmen aber auch Aufgaben der betrieblichen Organisation und beraten Kunden bzw. Besucher in Tierheimen, Tierpensionen und Zoos.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufmann/-frau

Eine Veranstaltung heißt heute öfter mal „Event“, und das deutet auf die internationale Ausrichtung im Veranstaltungsmarkt hin. Veranstaltungskaufleute lernen alles, was heute zur perfekten Planung und Durchführung von „Events“ der unterschiedlichsten Art gehört. Gute Sprachkenntnisse sollten – neben Stressresistenz – zur Grundausstattung der Bewerber gehören. Ausgebildet wird bei Veranstaltern von Konzerten, Kongressen und Tagungen, Künstleragenturen, Marketingagenturen, Messegesellschaften, ausstellenden Unternehmen oder auch bei Veranstaltungshallen bzw. Kultur- und Jugendämtern.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Die Verfahrensmechaniker/-innen dieses Bereiches beschäftigen sich mit der Herstellung und Bearbeitung von Formteilen, Rohrleitungen, Apparaten, Bauelementen, Behältern oder anderen Bauteilen aus Kunststoffen. Zunächst wird viel gerechnet: Flächen, Volumina, Kräfte und Geschwindigkeiten müssen exakt bestimmt werden, bevor sie durch Spritzgießen, Extrudieren, Kleben, Schweißen, Umformen und manuelles oder maschinelles Spanen das gewünschte Ergebnis erreichen. Sie setzen Pneumatik- und Hydraulikschaltungen ein, überwachen den Fertigungsablauf und sind auch für die Qualitätssicherung verantwortlich.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verkäufer/-in

Geschäfte mit freundlichem Service und guter Beratung sind bei den Kunden gefragt. Hier spielen Verkäufer die Hauptrolle, denn es hängt vor allem von ihnen ab, dass sich die Kundinnen und Kunden wohl fühlen und wieder kommen. Neben der Beratung der Kunden haben Verkäufer noch weitere Aufgaben: z. B. Waren bestellen, kontrollieren, lagern, auszeichnen und kassieren. Verkäufer kennen ihr Sortiment, wie z.B. Elektrogeräte, Hausrat oder Kleidung und wissen immer wo was zu finden ist. Der Kunde kann also sicher sein, fachlich gut beraten zu werden.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Verpackungsmittelmechaniker/-in

Die Brötchen im Papierbeutel, die Umzugsklamotten im Karton, die Cola im Papp-Becher und der Brief im Umschlag. Ohne Verpackungen aus Papier, Pappe und Kunststoff könnten manche Dinge überhaupt nicht oder nur mit viel Aufwand transportiert werden. Die verschiedenen Packmittel werden mit Spezialmaschinen hergestellt. Verpackungsmittelmechaniker bedienen die Maschinen und Anlagen und achten genau darauf, dass keine Störungen auftreten. Außerdem entwickeln sie je nach Kundenanforderungen neue Packmittel.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Werkstoffprüfer/-in

Wenn ein Snowboard schon bei der kleinsten Belastung in zwei Teile zerbricht, hat das Material meistens einen Fehler. Damit die Qualität stimmt und Unfälle vermieden werden, untersuchen Werkstoffprüfer zum Beispiel Metalle oder Kunststoffe auf Härte, Zugfestigkeit, Hitze- und Kältebeständigkeit usw. Dabei wenden sie verschiedene Prüfverfahren an und dehnen, drücken oder biegen mit Hilfe von speziellen Apparaten die verschiedenen Werkstoffe. Mit Hilfe von Mikroskopen, Röntgenstrahlen oder Ultraschall schauen sie sich zum Beispiel Metalle auch von innen an, um mögliche Fehler festzustellen. Sie wissen genau, wie sich die verschiedenen Werkstoffe je nach Belastung verhalten müssen und leisten einen wichtigen Beitrag zu Sicherheit und Umweltschutz.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Werkzeugmechaniker/-in

Ganz gleich, ob Kurbelwellen, medizinische Geräte oder Kühlschrankschrauben - um sie herzustellen müssen die verschiedenen Metalle und Kunststoffe z. B. gebogen, geschnitten, ausgestanzt oder verformt werden. Das klappt nur mit dem richtigen Werkzeug. Werkzeugmecha-

niker stellen daher für die industrielle Serienfertigung diese Schneid-, Stanz- oder Biegewerkzeuge her. Werkzeugmechaniker sind „Hightech-Spezialisten“. Mit Hilfe computergesteuerter Werkzeugmaschinen leisten sie passgenaue Maßarbeit. Je nach Industriezweig müssen sehr spezielle Werkzeuge hergestellt werden.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



Job-Steckbriefe

Zerspanungsmechaniker/-in

Innenteile von Maschinen, Fahrzeugen oder auch Haushaltsgeräten müssen millimetergenau passen. Um zum Beispiel aus einem Werkstück einen Motorkolben herzustellen, muss es mit Hilfe von Schleif-, Dreh- oder Fräsmaschinen bearbeitet werden. Zerspanungsmechaniker tragen dabei so dünne Schichten ab, dass - wie beim Hobeln - nur feine Späne entstehen. Sie sind also Spezialisten für genaues Arbeiten. Dabei helfen ihnen computergesteuerte Maschinen, die sie programmieren und einrichten. Die unterschiedlichen Bearbeitungstechniken erfordern viel Spezialwissen. Zerspanungsmechaniker werden daher in einer der vier Fachrichtungen ausgebildet: Drehtechnik, Automaten-Drehtechnik, Frästechnik, und Schleiftechnik.

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

TIPP

Weitere Informationen...

...zu den Berufen finden Sie unter <http://berufenet.arbeitsamt.de/>.

BERUFS WEGE

KOMPASS

2009



Eintritt frei

www.berufswegekompass.net

10. OKTOBER

**9 – 15 Uhr · f.a.n. frankenstolz arena
(Unterfrankenhalle)**

Aschaffenburg



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
ASCHAFFENBURG

Eine Veranstaltung der
Wirtschaftsjunioren bei der
Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg.

Extra Frisch:

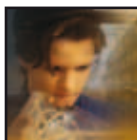
Neue Berufe

Eigentlich gibt es ja wirklich genug Berufe. Die Auswahl fällt schon nicht ganz leicht. Und doch kommen jedes Jahr noch neue dazu. Das liegt daran, dass sich in der Wirtschaft immer etwas bewegt, neue Trends entstehen oder gleich ganz neue Bereiche - wie vor einigen Jahren in der IT-Branche. Ein guter Grund, sich eingehend mit den Newcomern zu beschäftigen.



Neue Berufe 2009

- ▶ Industrieelektriker/-in
- ▶ Musikfachhändler/-in
- ▶ Technische/r Modellbauer/-in
- ▶ Werkfeuerwehrmann/-frau



Die Qual der Wahl!

Ihre Ansprechpartner bei der IHK Aschaffenburg auf einen Blick:

Dipl.-Ing. Dieter Schwager Geschäftsführer

Leiter Berufliche Bildung
Telefon: 06021 880-116

Ausbildungsberatung und Betreuung

Udo Gries

Ausbildungsberater für technisch/
gewerbliche Berufe)
Telefon: 06021 880-143

Fridolin Stadler

Ausbildungsberater für
kaufmännische Berufe
Telefon: 06021 880-142

Verzeichnis der Berufsausbildungs- verhältnisse

Lisa Grossmann

(kaufmännische Verträge)
Telefon: 06021 880-139

Nadine Blam

(gewerbliche Verträge)
Telefon: 06021 880-146

Zwischen- und Abschluss- prüfungen

Nadine Blam

(gewerbliche Berufe)
Telefon: 06021 880-146

Christiane Stock

(kaufmännische Berufe)
Telefon: 06021 880-136

Berufliche Weiterbildung

Silvana Hock

Telefon: 06021 880-149



www.zukunftschancen.de

Perfekt bewerben mit den Tipps
in www.zukunftschancen.de

- Stärken- und Schwächenanalyse
- Dokumentenmappe anlegen
- Bewerbungen richtig formulieren
- Das bessere Telefongespräch und vieles mehr...

Reinschauen, es lohnt sich!

Bewerbungsmöglichkeiten online
bei vielen Firmen in der Region.

Mit der **Online-Bewerbung** schnell
kontakten!

Nur in www.zukunftschancen.de



Zukunft planen mit www.zukunftschancen.de!



www.zukunftschancen.de

Inserentenverzeichnis

	Seite
BRAND GmbH & Co. KG	U3
Dreßler Bau GmbH	14
Euro-Schulen Aschaffenburg GmbH	14
Euro-Sprachreisen GmbH und ECS	29
Heraeus Holding GmbH	U4
Linde Material Handling GmbH	U2
Logwin AG	47
Raiffeisenbank Aschaffenburg eG	25
SAF-HOLLAND GmbH	19
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau	37
Stadt Aschaffenburg	29
Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG	29
TRW Automotive Safety Systems GmbH	31
UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG	19
VACCUBRAND GmbH & Co. KG	U3
WENNMACHER Electronic GmbH	29

U = Umschlagseite



Your Logistics.

Die Logwin AG entwickelt als externer Partner ganzheitliche Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel.

Der Konzern erzielte 2008 einen Umsatz von 2,0 Mrd. Euro und beschäftigt derzeit rund 8.150 Mitarbeiter in 45 Ländern.

Für die Geschäftsbereiche „ Air + Ocean“ und „Solutions“ am Standort **Aschaffenburg** suchen wir für das Ausbildungsjahr 2010

Auszubildende (m/w)

für folgende Ausbildungsberufe:

- Kaufmann /-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Bachelor of Arts in Spedition, Transport und Logistik
- Fachkräfte für Lagerlogistik
- Berufskraftfahrer /-innen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte richten Sie diese zentral an:

Logwin AG
Ivonne Kunkel
Weichertstr. 9
63741 Aschaffenburg
ivonne.kunkel@logwin-logistics.com
www.logwin-logistics.com



„Erst einmal Berufserfahrung sammeln“

Timo Walendy, 19 Jahre
Fachkraft für Lagerlogistik
VACUUBRAND GMBH + CO KG

Über den Beruf

Die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik begann mit einer kleinen mechanischen Grundausbildung in der Lehrwerkstatt, in der ich erste Einblicke in die Produktpalette von VACUUBRAND bekam. Anschließend war ich hauptsächlich im Lager im Einsatz. Meine Aufgaben im Lagerbereich waren die Warenannahme, der Versand von Waren sowie das Durchführen von EDV-Buchungen am PC. Außerdem war ich im Rahmen der Ausbildung auch in einer externen Spedition tätig. Für diesen Beruf solltest du logisch denken können und auch flexibel sein, da sehr viele verschiedene Aufgaben auf dich zukommen.

Mein Weg in den Beruf

Durch meinen Vater wurde ich auf den Beruf aufmerksam. Bei ihm in der Firma habe ich ein Praktikum gemacht, das mir sehr gefallen hat. Durch einen Bekannten bin ich dann auf die Firma VACUUBRAND aufmerksam geworden. Ich hatte mich zuerst für zwei Ausbildungsberufe beworben, habe dann aber schon im Bewerbungsgespräch gemerkt, dass die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik bei VACUUBRAND wohl das Richtige für mich ist.

Meine Ziele

Im Frühjahr habe ich meine Ausbildung beendet und wurde jetzt in der Arbeitsvorbereitung übernommen. Dort werde ich erst einmal drei Jahre arbeiten, um Berufserfahrung zu sammeln. Im Anschluss gibt es hier zahlreiche firmeninterne Aufstiegschancen.

Mein Plus im Privatleben

Ich würde sagen, dass ich auf jeden Fall flexibler geworden bin. Außerdem habe ich weniger Hemmungen Fremden gegenüber. Auch meine schulischen Leistungen sind viel besser geworden, darauf bin ich stolz.



„Ich konnte mir einen Führerschein und einen Roller leisten“

Tobias Mahal, 16 Jahre
Industriemechaniker
BRAND GMBH + CO KG

Über den Beruf

Da ich noch im ersten Lehrjahr bin, arbeite ich überwiegend in der Lehrwerkstatt. Dort erlerne ich die Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung an einem Projekt, bei dem jeder für sich eine Dampfmaschine fertigt. Im Verlauf der Ausbildung werde ich noch in einigen weiteren Bereichen wie z. B. der Montage, der Konstruktion und der Entwicklungswerkstatt eingesetzt. Die Ausbildung zum Industriemechaniker dauert dreieinhalb Jahre. In der Berufsschule geht es häufig um die Berechnung von Kräften. Daher solltest du mathematisch begabt und technisch begeistert sein.

Mein Weg in den Beruf

Am Ende der Hauptschule bin ich die Anzeigen in der Zeitung durchgegangen. Über Bekannte hatte ich außerdem gehört, dass BRAND eine sehr gute Ausbildung bietet. Zusätzlich war mir die Firma auch schon über den Berufsinformationstag an der Schule in Wertheim bekannt.

Meine Ziele

Am liebsten würde ich nach der Ausbildung vom Betrieb übernommen werden. Ein Vorteil bei BRAND ist, dass die Ausbildung auch in der Schwesterfirma VACUUBRAND stattfindet und ich somit auch dort übernommen werden könnte.

Mein Plus im Privatleben

Durch die Ausbildung bin ich selbstständiger und auch finanziell unabhängiger geworden. Zum Beispiel konnte ich mir einen Führerschein und einen Roller leisten. Außerdem fällt es mir nun leichter, mich auf mehrere Sachen gleichzeitig zu konzentrieren.



„Ich mag Englisch und habe viele neue Vokabeln gelernt“

Christina Weiz, 18 Jahre
Industriekauffrau
BRAND GMBH + CO KG

Über den Beruf

Insgesamt gibt es neun verschiedene Abteilungen, die ich als Auszubildende zur Industriekauffrau bei BRAND durchlaufe. Beispielsweise arbeite ich im Einkauf, in der Administration, im Personal- und im Finanzwesen. Im Finanzwesen kontrolliere und sortiere ich z. B. Rechnungen, im Personalwesen kümmere ich mich um eingehende Bewerbungen oder führe Tagesarbeiten in der Personalverwaltung aus. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Nebenbei habe ich jede Woche an eineinhalb Tagen Berufsschule. Für diese Ausbildung solltest du offen auf andere zugehen können und kein Problem damit haben, lange und konzentriert an einer Aufgabe zu arbeiten.

Mein Weg in den Beruf

Ich wollte zuerst in Richtung Pflege gehen, allerdings hat mir mein Praktikum in einem Krankenhaus dann nicht so gut gefallen. An der Ausbildung zur Industriekauffrau gefällt mir besonders, dass man in so vielen Gebieten einsetzbar ist. Außerdem gibt es in einem Unternehmen wie BRAND immer wieder Neues zu entdecken.

Meine Ziele

Zunächst möchte ich natürlich einen möglichst guten Abschluss machen und am liebsten übernommen werden. Dann möchte ich mich in meinem Bereich weiterbilden zum Beispiel zur IHK-Betriebswirtin. Auch spiele ich mit dem Gedanken, mein Abitur nachzumachen.

Mein Plus im Privatleben

Ich hatte schon immer eine Faible für die englische Sprache. Durch den Schriftverkehr mit ausländischen Kunden konnte ich mein Vokabular deutlich erweitern. Auch in Sachen kollegialer Zusammenarbeit habe ich viel dazugelernt.



Die nächsten Jahre schon was vor?

... wir bieten eine
Ausbildung mit Perspektive!

Bewerben Sie sich jetzt!

Abitur: Bachelor of Arts (DHBW) Studiengang: Industrie **Bachelor of Engineering (DHBW) Studiengänge:** Informationstechnik · Maschinenbau · Kunststofftechnik · Virtual Engineering · Wirtschaftsingenieurwesen
Produktion und Logistik · Mechatronik · Internationales technisches Vertriebsmanagement **Fachabitur:** Informatikkaufmann/-frau · Mediengestalter/-in Digital und Print **Mittlere Reife:** Industriekaufmann/-frau **Hauptschulabschluss:** Industriemechaniker/-in · Werkzeugmechaniker/-in · Technische/-r Zeichner/-in · Fachlagerist/-in · Fachkraft für Lagerlogistik · Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

BRAND ist Marktführer bei Volumenmess- und Dosiergeräten sowie anspruchsvollen Kunststoffprodukten fürs Labor. Wir entwickeln und fertigen mit 400 Mitarbeitern in Wertheim und im Rhein-Main-Gebiet.

VACUUBRAND ist Marktführer bei Vakuumpumpen und -systemen im Labor. Wir entwickeln und fertigen mit 160 Mitarbeitern die Geräte am Standort Wertheim, unser Vertrieb ist in der ganzen Welt zu Hause.

Sind Sie **technisch oder kaufmännisch interessiert, begeisterungsfähig** und **motiviert**?
Dann **besuchen Sie unsere jeweiligen Webseiten** für weitere Infos.

www.brand.de

www.vacuubrand.de



BRAND GMBH + CO KG
Otto-Schott-Str. 25
97877 Wertheim
jobs@brand.de

VACUUBRAND GMBH + CO KG
Alfred-Zippe-Str. 4
97877 Wertheim
jobs@vacuubrand.de



ZUKUNFT. PERSÖNLICH. GESTALTEN.



Heraeus

Ein Name. Ein Unternehmen. Eine Erfolgsgeschichte.

Als herausragender Global Player bietet Heraeus eine ideale Plattform für den Start in eine große berufliche und persönliche Zukunft.

Mit gezielten Ausbildungsprogrammen. Lernen Sie im Team. Bei Heraeus.

Eine Ausbildung kann man in vielen Unternehmen machen. Irgendwie. Oder mit System. Wie bei Heraeus. Der Grund: Das Heraeus Ausbildungskonzept ermöglicht professionelle Betreuung durch klare Strukturen.

Zum Beispiel eine bedarfsorientierte Ausbildung mit Zukunft. Was das für Sie bedeutet? Sie sind vollwertiges Mitglied des

Ausbildungsberufe:

- Chemikant m/w
- Chemielaborant m/w
- Glasapparatebauer m/w
- Industriekaufmann m/w
- Informatikkaufmann m/w
- Industriemechaniker m/w
- Mechatroniker m/w
- Verfahrensmechaniker Glastechnik m/w
- Verfahrensmechaniker Nichteisenmetall-Umformung m/w
- Zerspanungsmechaniker m/w

Sie trauen sich etwas zu und tragen gerne Verantwortung. Deshalb nehmen Sie die Dinge in die Hand und arbeiten während Ihrer Ausbildung bei Heraeus eigenverantwortlich, qualitätsbewusst und engagiert. Logisch, dass Sie mit dieser Haltung ernst genommen werden.

Sie haben keine Angst vor der Zukunft. Sie nutzen Ihre Chance. Mit einer Berufsausbildung bei Heraeus.

Heraeus Teams. Und übernehmen anspruchsvolle Aufgaben. Kein Wunder, dass Heraeus heute einer der größten Ausbildungsbetriebe der Rhein-Main-Region ist.

Das bestätigen Ihnen auch die über 90 Auszubildenden und Studierenden pro Jahr, die in über 15 verschiedenen Berufen ausgebildet werden.

Duale Studiengänge:

- Bachelor of Arts (B.A.) m/w
Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) m/w
Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w
Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w
Wirtschaftsingenieurwesen
- Dipl.-Ingenieur (FH) m/w
Material- und Fertigungstechnologie

Sind Sie dabei? Einfach online bewerben unter **www.heraeus.de** → **Karriere** → **Schüler**.

Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 06181 35-4530.

Wir freuen uns auf Sie.

